



BOSCH
Service



Bichlmaier

seit über 50 Jahren



KÄRCHER
ZENTRUM

- **KFZ Wartung und Reparatur alle Marken und Modelle**
- **Mechanik und Elektronik**
- **Benzin- und Dieselfahrzeuge**
- **Dieselskomponenten-Instandsetzung**
- **Reifenservice und Reifen-Einlagerung**
- **Standheizungen Nachrüstung/Aufrüstung**
- **Elektrische Torantriebe - Neueinbau/Reparatur/Service**
- **Handy, Smartphone und Zubehör (auch Geschäftskunden)**
- **Festnetz-Telefone, Router und Zubehör**
- **Handyverträge/Festnetzverträge**
- **Hydraulik-Technik**
- **Elektrowerkzeuge**
- **Kärcher-Reinigungstechnik mit Service**

Teisendorfer Str. 5 83435 Bad Reichenhall
Tel.: +49 (0) 8651/76 20 90 info@bichlmaier.de



Inhaltsverzeichnis

Jahresprogramm 2022 der Sektion Bad Reichenhall des DAV

VORWORT

Vorwort des 1. Vorsitzenden	4
-----------------------------	---

VORTRÄGE & VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungsübersicht	8
Vorträge	9

GRUPPEN DER SEKTION

Tourenbegleiter	14
-----------------	----

TOURENREFERAT

Jahresbericht	16
Tourenberichte	17
Wichtige Hinweise zur Durchführung unserer Unternehmungen	27
Tourenplan 2022	28

JUNGMANNSCHAFT

Jahresbericht	52
Tourenplan 2022	53
Tourenberichte	54

JUGENDGRUPPE

Jahresbericht	56
Tourenberichte	58
Einladung zur Jugendvollversammlung	62
Jugendziele 2022	63

FAMILIENGRUPPE

Jahres- und Tourenbericht	64
Tourenplan 2022	66

SENIORENGRUPPE

Jahresbericht	70
Rückblick	72
Tourenberichte	73
Tourenplan 2022	78

SEKTIONSBERICHTE ZUM JAHR 2021

Jahreshauptversammlung	80
Jahresbericht Natur- & Umweltschutz	83
Jahresbericht Wegereferat	84
Jahresbericht Reichenhaller Haus	86
Jahresbericht Staufentube	90
Jahresbericht Sportklettern	92
Jahresbericht Mountainbike	94

RUND UM DIE SEKTION

Max Gastager	96
Helmut Erben	99
Nachruf auf Hubert Aßmann	102
Jubilare	106
Mitgliedsbeiträge	107
Neumitglieder	108
Vorstand & Referenten	110
Einrichtungen der Sektion	112
Impressum	112
Verstorbene	114

*Liebe Bergfreundinnen,
liebe Bergfreunde,*

hinter uns liegt eine sehr herausfordernde und wechselhafte Zeit. Wenngleich sich die Lage im 2. Halbjahr 2021 etwas entspannt hat, blicken wir doch noch etwas skeptisch auf den Winter und das kommende Frühjahr.

Es war eine große Herausforderung, die Gesamtsituation im Blick zu behalten, die richtigen Entscheidungen für die Sektionsarbeit zu treffen und alle ehrenamtlichen Mitarbeiter, Trainer und Helfer einzubinden, um das Vereinsleben so gut wie möglich aufrecht zu erhalten.

In der Gesamtbetrachtung sind wir als Sektion recht gut durch die Corona-Krise gekommen und ich bin sehr zuversichtlich, dass in 2022 eine weitgehende Entspannung eintritt.

Es ergaben sich insbesondere im ersten Halbjahr 2021 erhebliche Probleme und Einschränkungen für unsere Aktivitäten. Die Kletterwand im *KarlsGymnasium* und unseren *Boulderraum* mussten wir viele Monate geschlossen halten, die Übernachtungsmöglichkeiten im *Staufenhaus* waren so stark eingeschränkt, dass sich die Übernachtungszahlen im Vergleich zu 2019 nahezu halbiert haben. Vorträge und Veranstaltungen mussten mit Ausnahme

der *Jahreshauptversammlung* alle abgesagt werden.

Die *Jahreshauptversammlung* konnten wir am 11. August 2021 nach fast 5-monatiger Verschiebung endlich durchführen. Ein Haupttagesordnungspunkt war die Neuwahl eines Teils des Vorstands, da seit dem Tod des bisherigen 1. Vorsitzenden *Robert Kern* dessen Position unbesetzt war. Aus dem Vorstand ausgeschieden ist *Max Gastager*, der unglaubliche 50 Jahre als Schriftführer tätig war (dazu ein ausführlicher Bericht auf Seite 96 ff.). Neu in den Vorstand gewählt wurden *Max Walch* als Schriftführer, *Karin Bauregger* als 2. Vorsitzende und ich als 1. Vorsitzender.

Nachdem ich etwa ein Jahr mit dieser Position kommissarisch betraut war, freue ich mich über das mir entgegengebrachte Vertrauen und auf die Aufgabe, die Zukunft unserer Sektion, gemeinsam mit euch, positiv zu gestalten.

Zu unseren Referaten, deren Berichte über das Jahr 2021 ihr weiter hinten in diesem Heft findet, ist kürzlich das *Referat Mountainbike* neu dazugekommen. Im Zuge des allgemeinen Fahrradbooms war es an der Zeit, dass wir uns hier besser aufstellen. Mit *Marcus Dugnus* als *Referatsleiter* und



Martin Hausner als neuem MTB Trainer dürfen wir in diesem Bereich zwei neue Ehrenamtliche begrüßen.

Anfang November 2021 wurde der Kletterbetrieb in unseren Hallen wieder größtenteils aufgenommen, so dass auch hier ein Schritt Richtung Normalität gemacht werden konnte.

Im Oktober 2021 fand die *Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins (DAV) in Friedrichshafen* statt. Rund 360 Delegierte aus 220 Sektionen setzten dort ein klares Zeichen:

Bis zum Jahr 2030 will der größte Bergsportverband der Welt klimaneutral sein.

Ein Kernelement des Klimaschutzkonzepts ist die Emissions-Bilanzierung. Bereits 2022 werden der Bundesverband und die Sektionen ihren CO₂-Ausstoß erfassen. Dafür wurde ein einheitliches Instru-

ment entwickelt, das sich auf die Vorgaben des *Greenhouse Gas Protocols* stützt.

Die Bilanz für das Jahr 2022 dient als Referenzwert, um die Wirksamkeit der Klimaschutzmaßnahmen zu überprüfen. Darüber hinaus bestimmt die jährlich oder alle zwei Jahre stattfindende Bilanzierung das Budget für die Klimaschutzmaßnahmen. Pro Tonne CO₂-Ausstoß fließen 90 Euro (bzw. ab 2025 140 Euro) in einen Klimaschutztopf in der jeweiligen Sektion bzw. des Bundesverbands.

Daraus sollen dann konkrete Klimaschutzmaßnahmen insbesondere in den Bereichen Mobilität, Infrastruktur, Verpflegung, Kommunikation und Bildung im Fokus stehen. Ab 2030 sollen die verbleibenden Emissionen in zertifizierten Projekten außerhalb des DAV kompensiert werden.

Die Delegierten haben sich mit 87 Prozent der abgegebenen Stimmen dafür



entschieden, dass der DAV bis 2030 Klimaneutralität erreicht. Dieses Ziel gilt für den Bundesverband sowie für die 357 Sektionen. Dabei wird das Prinzip „*Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren*“ verfolgt. Das konkrete Konzept zur Umsetzung dieser weitreichenden Entscheidung hat eine Projektgruppe aus 53 Ehren- und Hauptamtlichen innerhalb von zwei Jahren erarbeitet. Es stand ebenfalls zur Abstimmung und wurde mit 86 Prozent der Stimmen verabschiedet.

Dem war eine sehr engagierte Diskussion der Delegierten vorausgegangen, die für mich so überzeugend war, dass ich für unsere Sektion der Klimastrategie und dem Klimakonzept zugestimmt habe.

Was bedeutet das für unser Sektion?

Wir erfassen ab 2022 unseren CO₂-Ausstoß; das klingt nach großem Aufwand und viel Arbeit, die wir aber gemeinsam sicherlich stemmen können. Hier möchte ich DAV-Präsident Josef Klenner zitieren:

„Gemeinsam gehen wir im Deutschen Alpenverein einen massiven Schritt in Richtung Zukunft. Mit diesem Schritt tragen wir die Verantwortung, die uns als Teil der Bergsportgemeinde und als große zivilgesellschaftliche Kraft zukommt.“

Alle Sektionsmitglieder bitte ich deshalb bei diesem wichtigen Projekt mitzumachen und mitzuhelfen, dass wir als DAV das ambitionierte Ziel der Klimaneutralität bis 2030 erreichen.

Konkret werden wir einen Klimabeauftragten der Sektion installieren, der mit einem Team von 5 bis 8 Leuten die Emissionserfassung koordiniert und durchführt.

Traut euch – macht mit – es ist wichtig.

Bei allen Referenten, Trainern, Gruppenleitern und Helfern bedanke ich mich hier auch wieder ausdrücklich für ihr großes ehrenamtliches Engagement, ohne das ein aktives Vereinsleben nicht möglich wäre. Ich möchte nicht unerwähnt lassen, dass wir neben der Unterstützung im Klimaschutzprojekt auch in allen anderen Bereichen nach wie vor ständig auf der Suche sind nach ehrenamtlichen Helfern und Trainern, um Abgänge auszugleichen und der wachsenden Mitgliederzahl gerecht zu werden: Traut euch.

Ich wünsche euch allen ein gesundes und unfallfreies Bergjahr 2022.

Max Spitzer
1. Vorsitzender



Mit Highspeed ins Internet

Bis zu 1.000 Mbit/s im Glasfasernetz der Stadtwerke
Mehr Infos unter: www.stadtwerke-bad-reichenhall.de

VERANSTALTUNGEN '22

FREITAG, 25. MÄRZ – 19 Uhr, Altwirt Piding
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

SAMSTAG, 26. NOVEMBER – 18.30 Uhr, Altwirt Piding
VORWEIHNACHTLICHER SEKTIONS- UND EDELWEISSABEND

Zu allen Veranstaltungen erfolgt eine Ausschreibung mit näheren Einzelheiten im *Reichenhaller Tagblatt*. Alle Mitglieder und Freunde der Sektion sind recht herzlich eingeladen!

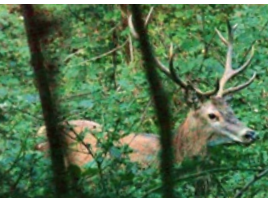
WIR
BEWEGEN
SIE IN IHRE
MITTE
...

physio 
THERAPIE IM CENTRUM

83435 Bad Reichenhall, Forstamtstr. 1
Tel. 08651/768 43 64. www.physio-c.de

Vortrag Wolfgang Lerner

ZU GAST BEI BERGBEWOHNERN



11
FEB
2022

Ziel ist: das Kennenlernen der extrem guten Anpassung von Biologie, Körperbau und Lebensweise von einigen beispielhaft ausgesuchten Tier-Arten:

Alpensalamander, Alpenschneehuhn, Birkhuhn, Auerhuhn, Rehwild, Rotwild, Gams.

Die Zuhörer sollen aus dem Wissen um diese Anpassung und die Zusammenhänge im komplexen System „Umweltbedingungen und (Über-)Lebensweise“ Schlussfol-

gerungen für das eigene Verhalten beim Besuch dieser Bergbewohner, vor allem für die Tourenplanung ziehen.

FREITAG, 11. FEBRUAR 2022

19.00 Uhr, Altwirt Piding

Vortrag *Stefan Häusl & Luggi Elmer*

MUZTAGH ATA 7.546 M

GEMEINSAM UNTERWEGS

AM VATER DER EISBERGE



20
MAI
2022

Vier Wochen hatten wir uns Zeit genommen für die Besteigung des Schneeriesen mit Tourenski.

Dann blieben uns noch 16 Tage um uns unserem Ziel, der Ski-Besteigung des *Muztagh Ata*, zu widmen.

Nach der Ankunft in *Bishkek* gönnten wir uns 3 Tage Zeit zur Akklimatisation in *Kirgistan*. Darauf folgte der nervenaufreibende Grenzübergang nach *China*.

FREITAG, 20. MAI 2022
19.00 Uhr, Altwirt Piding



Vortrag *Martin Schidlowski*

BERGSTEIGEN WÄHREND CORONA



1

JUL

2022

Die *Alpen* als Spielwiese unerschöpflicher Möglichkeiten: Es müssen nicht immer Ziele wie *Pakistan, Peru* oder *Patagonien* sein.

Martin zeigt in seinem Vortrag Fotos von Berg- und Skitouren im Alpenraum, die er in den letzten beiden Jahren unternommen hat.

Steile Skiabfahrten im *Bergell*, weite Skidurchquerungen wie „*Orient-Express*“ und „*Lüsener Express*“ oder alpine Unternehmungen wie *Teufelsgrat* und *Innominatagrät* im *Montblanc*-Gebiet werden gezeigt.

FREITAG, 01. JULI 2022

19.00 Uhr, Altwirt Piding

Vortrag *Toni Wegscheider*

EIN TIERISCHES BERGJAHR

STREIFZUG DURCH DIE WELT

DER ALPENTIERE



30
SEPT

2022

Mehr als 150 mal pro Jahr ist der *Biologe und Naturführer Toni Wegscheider* mit *Fernglas und Kamera* in den Bergen unterwegs – zu balzenden *Auerhähnen* im *Chiemgau*, knochenfressenden *Bartgeiern* in den *Hohen Tauern* oder der *Gamsbrunnt* in den *Berchtesgadener Alpen*.

Privat und beruflich, mit Führungsgästen, Profifotografen oder zur wissenschaftlichen Dokumentation, ist der *Schönauer* ständig den Wildtieren unserer Bergwelt auf der Spur.

Das „Büro“ vor der Haustür, der Arbeitsalltag voller Höhenmeter: Getrieben von Bewegungsdrang und fachlicher Neugier ist *Toni Wegscheider* zu jeder Jahreszeit in der Natur unterwegs. In einer kurzweiligen Multivisionsshow berichtet der *Biologe* von 15 Jahren Freilandforschung im Gebirge.

FREITAG, 30. SEPTEMBER 2022

19.00 Uhr, *Altwirt Piding*

FRÜHER

WAR ALLES

BESSER?

STIMMT!



BIER
BEWUSST
GENIEßEN.
DIE DEUTSCHEN BRAUER.



GRUPPEN & TOURENBEGLEITER

TOURENREFERAT

S. 16–51

Eder Engelbert

Tel. 08651 25 03
e.eder@live.de

Ellinger Michael

Tel. 0176 20 24 45 80
michiellinger@web.de

Hausner Martin

Tel. 0171 708 14 64
martinhausner@gmx.de

Häusl Stefan

Tel. 0172 885 11 07

Häusl Thomas

Tel. 08651 6 53 19

Hofmann Janning

janning.hofmann@gmx.de

Koller Moritz

koller@tutanota.com

Lührs Christopher & Burr Lisa

Tel. 152 33 82 17 40
lisaburr@gmx.de

Müller Erich

Tel. 08651 37 35
od. 0152 517 90 670
easss.mueller@gmail.com

Reiter Eva & Rainer

Tel. 08651 6 36 68
rainer.reiter@gmx.de

Sacré Bernhard

Tel. 08651 979 88 12

Spitzer Andrea

Tel. 0171 722 48 03

Spitzer Franziska

Tel. 0157 57 24 22 73
franziska-spitzer@gmx.de

Spitzer Max

Tel. 0160 93 75 29 53
vorsitzender@dav-badreichenhall.de

Trübenbacher Christoph

Tel. 08651 7 86 63
gtruebenbacher@t-online.de

Weber Hans

Tel. 08651 6 58 68
hans.weber@bestnetz.de

JUNGMANNSCHAFT

S. 52–55

Walch Max

Tel. 0176 52 98 44 31

HINWEIS: In den Tourenplänen der Gruppen werden unter *Leitung & Anmeldung* oftmals mehrere Personen aufgeführt. Bitte melden Sie sich ausschließlich bei dem unterstrichenen Tourenleiter der jeweiligen Unternehmung/Tour an.

JUGENDGRUPPE

S. 56–63

Reichelt Christian

Tel. 0175 465 19 98

reichelt.christian@gmx.de

FAMILIENGRUPPE

S. 64–69

Müller Sophie

Tel. 0176 78 96 43 82

Schuchert Sabine & Andreas

aufdaroass@gmx.de

KINDERKLETTER-GRUPPEN

Schmied Stefan

Tel. 0157 71 04 90 09

SENIORENGRUPPE

S. 70–79

Bruckner Albert

Tel. 08651 56 05

Jahn Wolfram

Tel. 08651 43 41

Elmer Ludwig

Tel. 08651 6 70 10

Krämer Gerd

Tel. 08651 23 56

Hasenöhl Irm

Tel. 08651 71 07 90

Riedel Christa

Tel. 08651 6 26 94

Holzgartner Hans

Tel. 08651 6 31 02

Sachsenhammer Helmut

Tel. 08651 23 03

Jahresbericht 2021

TOURENREFERAT



Der Rückblick auf das vergangene Jahr ist zweigeteilt. Die Krise hat uns die Sektionstouren der Skisaison unmöglich gemacht, Touren waren im Winter nicht erlaubt.

Das Jahr hätte wieder mit dem Lawinenkurs beginnen sollen, ein Termin, der viele Interessenten anspricht. Wir haben uns mit einem Link auf Online-Inhalte beholfen, denn Skitouren waren privat möglich und die Schneelage ermöglichte die Klassiker in den *Berchtesgadener Bergen*. Da wollten wir wenigstens den Zugang zu Theorie vermitteln. Die Sommertouren kamen dann langsam „auf Touren“, es konnten doch einige durchgeführt werden. Auch im Herbst waren noch einige Unternehmungen möglich. Mein Dank gilt den Tourenführern für ihren herausragenden Einsatz.

Wir freuen uns, mit *Martin Hausner* einen neuen Trainer in unserer Sektion gewon-

nen zu haben. Er deckt mit seiner Ausbildung und seinem Angebot alle Belange des MTB-Bereichs ab. Und *Christopher Lührs* und *Lisa Burr* sind auch neu in unserer Trainertruppe. Sie bieten Ausbildungen im Sportklettern an. Wir freuen uns über Ihr Angebot an unsere Mitglieder.

Starten wollen wir das neue Jahr wieder mit dem Lawinenkurs, weiter geht's mit Skitouren und Kletterkursen. Im Sommer haben wir viele interessante Unternehmungen, schauen Sie sich um in unserem Programm und kommen Sie mit. Wir freuen uns.

Ein schönes, unfallfreies Bergjahr wünsche ich Ihnen.

Hans Weber
Referent Touren- und Ausbildung

Tourenberichte 2021

VORDERE KOPFWAND

von *Christoph Trübenbacher*



6 Mitglieder der DAV-Sektion Bad Reichenhall machten sich auf den Weg, die Nordwestkante der Vorderen Kopfwand im Gosaukamm zu klettern.

Der Zustieg von den Hofalmen über die Hopfürglhütte und den Steiglpas bot bereits lockende Aussichten auf die Bischofsmütze und Klettergipfel wie den Däumling. Am geplanten Berg angekommen machten sich alle auf die Suche nach dem richtigen Einstieg. Nachdem er endlich gefunden war, stiegen die drei Seilschaften nacheinander in die Tour ein.

Die Wand wurde nach oben immer steiler, schließlich ging es reichlich ausgesetzt direkt an der Kante hinauf. An den Standplätzen war Gelegenheit, die Tiefblicke zu den Gosauseen und hinüber zum Dachstein mit seinen Gletschern schweifen zu lassen. Nach den letzten Metern am scharfen Grat war der Kletterspaß zu Ende.

Der Abstieg führte wieder an der Hopfürglhütte vorbei. Dort konnten die Kletterer das obligatorische Tourenabschlußbier genießen. △△



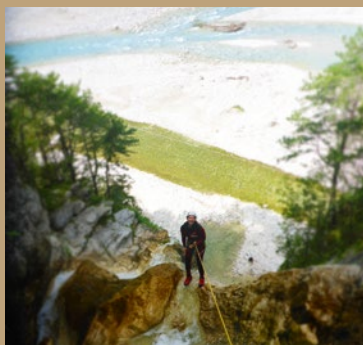
CANYONING WOCHENENDE IN ITALIEN

von Janning Hofmann

4 Mitglieder der Sektion Bad Reichenhall, sowie 3 weitere der Sektion Berlin und ein freiwilliger Guide vom Outdoor Center Baumgarten sind zum Canyoning ins wunderschöne Friaul in Italien gefahren.

Am Freitag morgen haben sich alle Teilnehmer im *Outdoor Center* getroffen um Ihr Material für die nächsten 2 Tage in Empfang zu nehmen, dazu gehören standardmäßig ein Neoprenanzug inklusive Socken und Canyoningsschuhe, ein Gurt inklusive Abseilpiranha sowie ein Kletterhelm. Seile und Rucksäcke gehören natürlich auch immer zur Ausrüstung.

Im *Friaul* selber haben wir am Freitag den *Rio Lavarie* gemacht, ein kurzer und tiefer, eng eingeschnittener Canyon, welcher die Teilnehmer langsam an das Abseilen an



rutschigen Wänden und Bewegen in der Schlucht gewöhnen sollte.

Am zweiten Tag folgte mit dem wunderschönen *Rio Simon* eine anspruchsvolle Tagestour mit türkisblauem Wasser, welche für die Teilnehmer alle Spielarten des Canyoning bereithielt: Abseilen (bis zu 35m!), Rutschen, Springen (bis zu 10m), Klettern und Schwimmen. Also die perfekte Schlucht für jeden Abenteurer!

Am letzten Tag war eigentlich der *Torrente Leale* geplant, welcher aber aufgrund sehr hoher Wasserführung nur äußerst selten begehbar ist und an diesem Tag leider auch zu viel Wasser hatte. Daraufhin entschieden wir uns spontan zu einer Planänderung und begingen den *Rio Brussine*, welcher von beiden Guides auch

zum ersten Mal begangen wurde. Diese Schlucht war aufgrund einer der längsten natürlichen Rutschen im *Friaul* (10m) und seines langen finalen Abseilers besonders reizvoll (60m).

Alle Teilnehmer waren sehr fit und bergferfahren, weshalb wir keine langen Wartezeiten an den Abseilständen hatten, auch die Dynamik und die Stimmung innerhalb der Gruppe war durchweg positiv. Insgesamt für alle Beteiligten ein sehr schöner Ausflug. △△



KLETTERSTEIG-WOCHENENDE IN CORTINA D'AMPEZZO

von *Christine Brandt*

Nach frühmorgendlichem Aufbruch kamen wir gegen 10 Uhr im Ortsteil Fiames oberhalb von Cortina an, wo wir Christoph trafen, der schon am Vortag angereist war.

Wir starteten zur *Punta Fiames* über den Klettersteig und erreichten nach ca. 3 Stunden den Gipfel, wo wir die super Aussicht genossen, Fotos machten und uns stärkten. Der Abstieg über den Wanderweg war äußerst geröllig für mich und Christoph erklärte mir das Abrutschen auf Geröll. Nach ca. 2 Stunden Abstieg kehrten wir im *Restaurant Fiames* ein und fuhrten anschließend nach *Cortina*, wo ich ein

Stoßgebet in der Kirche absetzte und für den nächsten Tag um gutes Wetter bat, da Gewitter angesagt war.

Anschließend fuhrten wir zum *Rifugio Duca Aosta*, wo der Allradantrieb unbedingt benötigt wurde, da es eine unebene Schotterstraße war. Wir bekamen super Luxus Doppelzimmer mit Dusche und Balkon und genossen die feine Halbpension in 3 Gängen.

Nach dem leckeren Frühstücksbüfett starteten wir den neuen Tag und fuhrten zum *Rif. Dibona*, wo wir den *Lipella-Klettersteig*



auf die *Tofana di Rozes* starteten. Es ging in einem Kriegs-Stollen mit vielen Stufen los, wo eine Stirnlampe nötig war. Dann hatten wir die typischen Bänder, an denen es am Berg lang ging, bis wieder ein Stück Klettersteig nach oben führte. Als wir nach 4 Stunden das Ende der Seilversicherungen erreichten, war der Gipfel in Wolken und das Wetter sah nach Regen aus. Wir trennten uns: *Karin* und *Jens* gingen zum Gipfel noch ca. eine halbe Stunde höher. Ich stieg mit *Thomas* und *Christoph* auf dem Wanderweg über Geröll und Schnee bis zur *Guissani Hütte* auf 2.600m ab, wo wir auf die Beiden warteten. Beim Abstieg gab es vereinzelte Regentropfen doch wir blieben trocken – auch der Weg war gut zu bewältigen.

Zum Abschluß kehrten wir noch in der *Di-bona Hütte* ein und verabschiedeten uns anschließend von *Christoph*.

Leider wurde der Auspuff von *Thomas Toyota* beschädigt als wir abfuhren, so dass wir noch auf der Suche nach einer offenen Tankstelle waren. Nach einer notdürftigen Reparatur in *Toblach* konnten wir unseren Heimweg ohne schleifendes Auspuffrohr antreten.

Es war ein sehr schönes Wochenende für mich mit 2 interessanten Klettersteigen in hervorragendem Zustand und bezaubernder Gegend. Vor allem spielte das Wetter besser mit als vorhergesagt.

Nochmals vielen Dank, dass ich dabei sein durfte. △△

1 Über dem Travenanzes-Tal 2 Bandquerung
im Lipella-Steig 3 Kriegsstollen am Beginn des
Lipella-Steigs 4 Hinauf zur Punta Fiammes
5 Strobel-Klettersteig



HOCHTOUR WATZESPITZE (3.532 M) – HÖCHSTER GIPFEL DES KAUNERGRATS IN DEN ÖZTALER ALPEN

von Steffi Wittmann

Trotz eher zweifelhafter Wetterprognosen trafen sich am Samstagvormittag den 26. Juni 2021 vier AV-Mitglieder mit Christoph Trübenbacher und Bernhard Sacre als Tourenbegleiter an der Rupertus-Therme in Bad Reichenhall, um sich von dort aus gemeinsam auf den Weg ins Pitztal zu machen.

Nach gut drei Stunden Anfahrt und einer kleinen Kaffee- und Kuchenpause mach-

te sich die Gruppe dann gegen Mittag bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen an den Aufstieg auf die direkt unterhalb der 3.532 m hohen Watzespitze gelegene Kaunergrathütte (2.817 m).

Der auf ca. 7 km 1.200 hm überwindende Wanderweg führte die Bergfreunde durch eine wunderbare Flora und Fauna, vorbei an Wasserfällen und vielen Gletscherbä-



chen, zum Ausgangspunkt der geplanten Tour. Mit ordentlich Gepäck auf dem Rücken inklusive Wegbier wurde die Hütte dann spätnachmittags von allen gut gelaunt erreicht.

Nach Bezug der Lager und gemütlichem Beisammensitzen auf der Hüttenterrasse gab es dann ein richtig feines Abendessen – der Risotto für die Vegetarier machte hierbei sogar den ein oder anderen überzeugten Fleischkonsumenten ein klein wenig neidisch.

Abends kam dann zwar doch noch der angekündigte Regen, aber die Aussichten für den nächsten Tag schienen nach Wetterbericht und Auskunft des Hüttenwirts beizeitigem Aufbruch dennoch als günstig für eine Bergfahrt.

So ging es dann um 22 Uhr brav ins Bett um morgens um 5 Uhr frisch und munter am Frühstückstisch sitzen zu können.

Auch am Frühstücksbuffet blieben keine Wünsche offen und so startete die Gruppe um 5.30 Uhr gut gestärkt die geplante Tour auf die *Watzespitze* über den *Ostgrat*, den klassischen Anstieg auf diesen höchsten Gipfel des *Kaunergrats*.

Nach kurzer Suche des Einstiegs begann dann die Kletterei. Aufgeteilt in zwei Dreier-Seilschaften wurden die Schlüsselstellen (kurze Stellen im 4. und 3. Schwierigkeitsgrad) seilgesichert begangen, den Rest des aussichtsreichen und durchgehend wunderbar zu kletternden Granit-Grates im 1er bis 2er Bereich erklimmte die Gruppe seilfrei.



Insgesamt kam man recht zügig voran und bereits gegen 11.30 Uhr waren die 700 hm überwunden und es standen alle wohl auf am Gipfel.

Die Aussichten auf die umliegenden Gipfel sowie das Wetter waren bestens und aufgrund der noch frühen Tageszeit war auch ausreichend Zeit für eine Gipfelrast, um dies ausgiebig genießen zu können.

Der Abstieg über den *Eisweg* erforderte dann nochmal ordentlich Konzentration. Zuerst musste in durchaus ausgesetztem Gelände und in nicht immer ganz zuverlässigem Fels ein gutes Stück abgeklettert und anschließend auf den Gletscher abgeseilt werden. Hier ging es dann aufgrund der noch sehr guten Schneeverhältnisse obwohl angeseilt flott abwärts und selbst die steileren Passagen bis zu 45



Grad machten keine Probleme. Um 14.30 Uhr wurde der Wanderweg erreicht und es ging nochmals hinauf zur Hütte, um die oben deponierten Übernachtungsutensilien abzuholen. Einen kurzen Einkehrschwung ließ man sich nach der grandiosen Tour dann natürlich auch nicht nehmen.

Der anschließende Abstieg von der Hütte wurde von leichtem Regen begleitet, der sich dann aber auch rasch wieder verzog und so erreichten alle halbwegs trocken und nur ein klein bisschen müde das Auto.

In drei Stunden ging's dann wieder zurück in die Heimat. Vielen Dank für die gute Begleitung an *Christoph* und *Bernhard*, es war ein super Bergwochenende! 



HOCHTOURENKURS OBERWALDERHÜTTE

von *Annemarie Lottermoser*

Glücklicherweise konnte aufgrund der sinkenden Inzidenzwerte der viertägige Hochtourenkurs vom 8. bis 11. Juli in der Glocknergruppe stattfinden.

Nach einem ersten Kennenlernen auf dem Parkplatz der *Rupertustherme* ging es für die fünfköpfige Gruppe bei wunderbaren Weit- und Tiefblicken die kurvenreiche *Glocknerstraße* bis zur *Franz-Josef-Höhe*, wo die Autos abgestellt wurden.

Der 600 Höhenmeter fassende Aufstieg zur *Oberwalderhütte*, auf stolzen 2.970 m gelegen, war recht ungemütlich – Gewitterzellen sorgten für heftige Windböen und Regen. Nichtsdestotrotz war der Ausblick auf die gewaltigen Gletscher rund um den *Großglockner* sehr imposant und steigerte die Motivation, möglichst bald die Steigeisen anschnallen zu können, umso mehr.

An der Hütte angekommen kamen wir gleich in den Genuss der Kochkünste des Hüttenteams: die Verpflegung kam an allen Tagen regelrechten 4-Sterne Menüs gleich, für Leib und Wohl war stets bestens gesorgt.

Die restlichen Stunden des ersten Tages stand eine erste Einführung in die Gletscherspaltenbergung auf dem Programm.



Hier musste eine Stahlversicherung als Ankerpunkt an der Außenwand der Hütte erhalten (auch an den folgenden Abenden wurde an der Außenanlage der Hütte mit Seil und Prusik geübt).

An demselben Abend stießen zwei weitere Kursteilnehmer zur Gruppe hinzu, die glücklicherweise trotz der schweren Unwetter den Aufstieg unverletzt überstanden hatten.

Am folgenden Tag wurde das am Vortag Erlernte nach einer interaktiven Materialkunde-Lehrstunde auf dem Schneefeld ein paar hundert Meter von der Hütte entfernt geübt und verinnerlicht. Hierbei kam der Spaß natürlich nicht zu kurz: gemäß dem Motto „*ich bin mal kurz weg*“ segelte so mancher Teilnehmer über die Schneefeldkante, um dann unter einer gewissen Kraftaufbringung von den beiden Seilschaftspartnern wieder über den Rand hinaufbefördert zu werden. Am folgenden Tag war wunderbarer Sonnenschein angekündigt, sodass wir uns nach dem Abendessen mit Karte und Kompass bewaffnet an die Tourenplanung machten. Der *Johannisberg* sollte unser Ziel werden, ein 3.453m hoher Gipfel in Nachbarschaft des *Großglockners*.

Der Wetterbericht hatte nicht zu viel versprochen: ein regenfreier Tag auf dem Gletscher war uns beschert. In zwei Dreierseilschaften querten wir zunächst den



Gletscher bis zu einem etwas steileren Stück, wo das Gehen mit Steigeisen und der Gebrauch des Pickels in unterschiedlich steilem Gelände ausprobiert und geübt wurde (was im weiteren Verlauf des Tages auch lehrbuchreif demonstriert werden konnte).

Der Aufstieg auf den *Johannisberg* wurde mit einer phänomenalen Aussicht belohnt – auch der Gipfel des *Großglockners* schaute kurzzeitig durch die Wolken hindurch. Beim Abstieg gab es nochmal eine kurze Übungseinheit mit der Eisschraube und dem Setzen einer Eissanduhr. Den Abschluss der Tour bildete der (freiwillige) Sprung in eine Gletscherspalte – ein unvergessliches Erlebnis!

Wir ließen den Tag gemütlich auf der Hüttenterrasse ausklingen, wobei man sich zu späterer Stunde des ein oder anderen Getränks erfreute (die Spirituosenkarte musste in voller Länge ausgetestet werden). Am nächsten Tag kamen wir nach dem Abstieg von der Hütte in unerwartete Menschentrauben, da die *Franz-Joseph-Höhe* Ziel des an diesem Tag stattfindenden Glocknerlaufs war. In der Feedbackrunde ließen alle Teilnehmer durchklingen, dass die Tage leider viel zu schnell vorübergingen.

Herzlichen Dank für den tollen Input und die genialen Erlebnisse! △△

WICHTIGE HINWEISE

zur Durchführung unserer Unternehmungen

ANMELDUNG/ORGANISATION/FOTOS

Unsere Unternehmungen werden ehrenamtlich organisiert und begleitet. Bitte melden Sie sich in jedem Fall rechtzeitig – telefonisch oder per E-Mail – beim jeweiligen *Tourenbegleiter* (S. 14/15) an. Dieser gibt auch Auskünfte zur Tour.

Aufgrund von geänderten Wetter-, Schnee- oder Felsverhältnissen kann eine kurzfristige Änderung des Tourenziels oder eine Absage erfolgen. Bei einer Absage besteht kein Anspruch auf Aufwendungen oder eine Ersatztour.

Aus Gründen des *Versicherungsschutzes* können nur Mitglieder des *Deutschen Alpenvereins* teilnehmen. Freie Plätze werden zunächst an Mitglieder der *DAV-Sektion Bad Reichenhall* vergeben und anschließend an die übrigen Interessenten in der Reihenfolge ihrer Anmeldung.

Minderjährige werden nur in Begleitung mindestens eines Elternteils mitgenommen. Alle Touren werden in der Regel mit unserem Vereinsbus oder mit privaten Pkw durchgeführt. Es werden bei den Unternehmungen im Regelfall auch *Fotos* gemacht, die dann im *Jahresbericht* und anderen Publikationen (z.B. *Reichenhaller Tagblatt*) erscheinen können. Wer darauf nicht abgebildet sein möchte wird gebeten, dies vor der Tour dem Tourenbegleiter mitzuteilen.

AUSRÜSTUNG

Auskünfte zur erforderlichen Ausrüstung entnehmen Sie der jeweiligen *Tourenbeschreibung*.

Allgemein gilt: Bei *Skitouren* haben alle Teilnehmer ein funktionsfähiges *3-Antennen-Lawinenverschüttetensuchgerät (LVS-Gerät)*, eine *Lawinensonde* und eine *Lawinenschaufel* mitzuführen. Ohne diese drei Gegenstände werden Teilnehmer nicht mitgenommen. Bei *Klettersteigen* gehören ein *Klettersteigset*, ein *Helm* und *Handschuhe* zur Standardausrüstung.

Bei *Hüttenübernachtungen* ist ein *Hütten-schlafsack* mitzunehmen, wer noch keinen Hüttenschlafsack hat, kann ihn auch in unserer *Geschäftsstelle* erwerben.

TEILNEHMERGEBÜHR

Die *Teilnehmergebühr* wird mit der Anmeldung fällig und verfällt bei einer Absage durch den Teilnehmer, falls kein Ersatzteilnehmer zur Verfügung steht.

Bei *Mehrtagestouren* wird die Übernachtung mit *Halbpension* reserviert, u.U. anfallende Stornogebühren des Hüttenwirts werden an die Teilnehmer weitergeleitet. Bei *Fahrgemeinschaften* ist von den Mitfahrern ein vom Tourenführer festgelegter Unkostenbeitrag zu entrichten.

Tourenplan 2022

Bitte beachten Sie auch den Tourenplan auf unserer Homepage:

Unter www.dav-badreichenhall.de/kurse-touren informieren wir zu Änderungen angebotener Kurse und Touren und geben zusätzliche Veranstaltungen bekannt.

15. UND 16. JANUAR / je nach Schneelage in der näheren Umgebung

LAWINENKUNDE IN THEORIE UND PRAXIS

BESCHREIBUNG

Samstag, 18:00 Uhr: Theorieabend

Sonntag, 8:00 Uhr / Praxis: Geländebeurteilung, Schneedeckenaufbau, Gleitschichten, Einzelhangbeurteilung, VS-Geräte: Funktion und Suchstrategien, Sondieren, Rettungsablauf bei Einfach- und Mehrfachverschüttung, Verhalten im Gelände um die Verschüttung zu vermeiden

KONDITION/GEHZEIT

ca. 6 Stunden, max. 1 Stunde Aufstieg

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Moderater Aufstieg. Abfahrt im leichten, verspurten Gelände.

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung oder Schneeschuhe/
Splitboard, 3-Antennen-LVS-Gerät,
Schaufel, Sonde

LEITUNG & ANMELDUNG*

Hans Weber (* S. 14), Christoph Trübenbacher, Engelbert Eder,
Andreas Schuchert

KOSTEN

Anteil an Fahrgemeinschaft



**22. JANUAR / Bad Reichenhall****TOURENPLANUNG UND -VORBEREITUNG (THEORIE)****BESCHREIBUNG**

Die Teilnehmer sollen anhand von Beispielen lernen, wie eine Skitour von der Idee bis zur Rückkehr am Parkplatz geplant und vorbereitet werden kann.

Der Schwerpunkt hierbei liegt bei dem Vorstellen der Möglichkeiten von Informationsgewinnung (Karten/Internetportale) und Ausarbeitung einer Skitour. Die Planung einer Skitour ist das A und O bei der Risikobewertung. Viele alpine Un-

fälle haben immer wieder gezeigt, dass mangelndes Wissen, falsche Planung und unzureichende Ausrüstung die Ursachen waren.

AUSBILDUNGSORT

Wird 1 Woche vor Durchführung festgelegt (abhängig der Teilnehmerzahl)

ZEIT

ca. 3 Stunden

LEITUNG & ANMELDUNG*

Andreas Schuchert (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 15 Personen

KOSTEN

22. JANUAR / Kletterhalle Strub**STURZTRAINING SPORTKLETTERN****BESCHREIBUNG**

1-tägiger Kurs rund ums Thema Vorstiegsstürzen beim Sportklettern.

Ziele:

- Verschiedene Methoden des Sturztrainings
- Richtiges Stürzen
- Sichern von Vorstiegsstürzen
- Überwinden von Vorstiegs-/Sturzangst

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres, routiniertes und selbstständiges Sportklettern und Sichern in der Kletterhalle.

AUSRÜSTUNG

Klettergurt, Kletterhelm, Kletterschuhe, Sicherungsgerät, Einfachseil, bequeme Sportschuhe zum Sichern

LEITUNG & ANMELDUNG*

Michi Ellinger (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

min. 2 bis max. 6 Personen

KOSTEN

Teilnehmerbeitrag 10 €, Fahrergemeinschaft, Halleneintritt



23. JANUAR / Berchtesgadener Alpen – Chiemgau

TOURENWAHL JE NACH VERHÄLTNISSEN

BESCHREIBUNG

Die Teilnehmer sollen ihre am Vortag geplante Tour selbstständig durchführen und evtl. während der Durchführung mit Tipps durch mich unterstützt werden, um somit handlungssicherer und selbstständiger zu werden. Weiterhin wird natürlich auf die Anwendung der SnowCard im Gelände, sowie Spurwahl und Abfahrtsorganisation eingegangen.

Die Tour wird am Abend zuvor je nach Verhältnissen gemeinsam entschieden. (Bereich Salzburger Land – Berchtesgadener Land – Chiemgau)

KONDITION/GEHZEIT

Touren bis ca. 1.200 Hm im Aufstieg, Gehzeiten bis ca. 4 Std.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Leichte Ausbildungs-/Gemeinschaftsskitour. Sicheres Skifahren im freien alpinen Gelände.

AUSRÜSTUNG

Komplette Skitourenausrüstung (Tourenski, Stöcke, Felle, Harscheisen). LVS-Notfallausrüstung (3-Antennen-LVS-Gerät, Sonde, Schaufel, erste Hilfe Set)

LEITUNG & ANMELDUNG*

Andreas Schuchert (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 5 Personen

KOSTEN

10 € Teilnehmergebühr, Anteil Fahrgemeinschaft

AB 28. JANUAR / Boulderraum Piding**REGELMÄSSIGER BOULDERTREFF (inkl. Technik- & Taktik-Tipps)****BESCHREIBUNG**

Du hast Lust auf regelmäßiges gemeinsames Bouldern mit angeleitetem Techniktraining? Perfekt! Ab Januar treffen wir uns immer am letzten Freitag im Monat im *Boulderraum Piding* zum Bouldern, Kennenlernen und Erweitern unseres Bewegungsrepertoires. Ganz egal ob Anfänger oder Fortgeschritten, gemeinsam werden wir durch gezielte Technikübungen beobachten, was es bedeutet präzise zu treten und greifen. Lernen, wie wir unsere verfügbare Kraft möglichst sparsam einsetzen. Oder auch spüren, wie wir durch den bewussten Einsatz von Tempo und Rhythmus unsere Effektivität an der

Wand steigern. Oder auch einfach nur ganz entspannt zusammen bouldern. Anschließend lassen wir den Abend entspannt beim gemeinschaftlichen Bouldern ausklingen.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Für Anfänger & Fortgeschrittene geeignet.

AUSRÜSTUNG

Boulderschuhe und Chalkbag

TERMINE

Letzter Freitag im Monat von 17- 19 Uhr:

28. Jan. / 25. Feb. / 25. März / 29. April /
20. Mai / 24. Juni / 29. Juli / 26. August /
30. Sept. / 28. Okt. / 25. Nov.

LEITUNG & ANMELDUNG*

Lisa Burr, Christopher Lührs
(* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 12 Personen

KOSTEN

29. JANUAR / Tennengebirge**SKITOUR TAUERNSCHARTE – EISKOGEL 2.321 M****BESCHREIBUNG**

Schöne mittelsteile bis steile Skitour bis zur *Tauernscharte*. Nach kurzer Abfahrt in die *Eiskogelgrube* breiter, ostseitiger Gipfelhang. Ausgangspunkt: *Wengerau*, Aufstieg vorbei an der *Hackelhütte* ins *Tauernkar*.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Skifahren im alpinen Gelände und Beherrschung der Spitzkehrentechnik.

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung, 3-Antennen-LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Harscheisen

KONDITION/GEHZEIT

ca. 4½ Std. Aufstieg, 1.450 Hm

LEITUNG & ANMELDUNG*

Engelbert Eder (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 6 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr, Fahrtkostenanteil

06. FEBRUAR / Kitzbüheler Alpen

SKITOUR SCHAFELBERG-KIRCHBERG

BESCHREIBUNG

Einfache Hochwintertour. Von St. Adolari am Pillersee über Forststraßen und Almgelände zur Rechensaualm und weiter zum Schafelberg. Übergang zum Kirchberg und über die Raineralm zurück zum Ausgangspunkt.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 2½ Std. Aufstieg, 850 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Skifahren im alpinen Gelände

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung, 3-Antennen-LVS-Gerät, Schaufel, Sonde

LEITUNG & ANMELDUNG*

Hans Weber (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 10 Personen

KOSTEN

Anteil an Fahrgemeinschaft



26. FEBRUAR / Salzkammergut-Berge

GAMSFELD 2.027 M

BESCHREIBUNG

Skitourenklassiker mittlerer Schwierigkeit. Die Skitour auf das Gamsfeld in Rußbach zählt zu einer der schönsten Touren im Lammertal. Mit einer Höhe von 2.027 m ist das Gamsfeld der höchste Gipfel in den Salzkammergut-Bergen, mit einem einmaligen Panorama auf die umliegende Bergwelt. Vom Ausgangspunkt Rußbach entlang der Rodelbahn zur Angerkaralm und durch das Angerkar (oben steil) zum Gipfel.

KONDITION/GEHZEIT

Gehzeit ca. 3–3½ Stunden, 1.200 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Skifahren im alpinen Gelände und Beherrschung der Spitzkehrentechnik.

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung, 3-Antennen-LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Harscheisen

LEITUNG & ANMELDUNG*

Engelbert Eder (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 6 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 10 €, Fahrtkostenanteil



18. BIS 20. MÄRZ / Eisenerzer Alpen

SKITOURENWOCHELENDE NATIONALPARK GESÄUSE/STEIERMARK

BESCHREIBUNG

Aus dem bekannten *Johnsbachtal* im *Gesäuse* ergeben sich viele herrliche Möglichkeiten für anspruchsvolle Skitourenziele, bekannte Klassiker wie *Leobner* 2.036 m und *Lugauer* 2.217 m oder das *Blaseneck* 1.969 m.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 5–8 Std. je nach Tour, Gesamtaufstiege bei erneutem Anfallen bis zu 2.000 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Aufsteigen im steilen Spitzkehlengelände, sicheres Skifahren im unverspurten Gelände.

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung, 3-Antennen-LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Harscheisen

LEITUNG & ANMELDUNG*

Stefan Häusl (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 6 Personen

KOSTEN

20 €, Anteil Fahrtkosten, ÜN, Frühstück, evtl. anf. Stornokst.

20. MÄRZ / Glocknergruppe

FUSCHER SCHWARZKOPF 2.765 M

BESCHREIBUNG

Von *Bad Fusch* führt die Skitour an der *Riegeralm* vorbei und über die *Blaue Scharste* auf den großartigen Aussichtsgipfel. Die Abfahrt folgt in etwa dem Aufstieg.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 4 Std, 1.600 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Anspruchsvoll, gute Ausdauer und gute Skitechnik.

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung, 3-Antennen-LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Harscheisen

LEITUNG & ANMELDUNG*

Thomas Häusl (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 6 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 10 €, Fahrtkostenanteil



27. MÄRZ / Berchtesgadener Alpen

SKITOUR HOHE ROSSFELDER (2.040 M) UND JENNER

BESCHREIBUNG

Vom Parkplatz Königssee über die Hochbahn vorbei an der Königsbachalm und den Priesbergalmen unter die Felsen des Fagstein auf einer Höhe von 2.040 Meter mit Blick auf Königssee und Watzmann Ostwand. Abfahrt bis zur Brennhütte, dort heißt es wieder anfallen und über die Königstalam, Schneibsteinhaus und Stahlhaus geht es zur Jennerpiste. Von dort über die präparierte Piste zurück zum Parkplatz am Königssee.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 4½ Stunden, 1.800 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Skifahren im alpinen Gelände und Beherrschung der Spitzkehrentechnik.

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung, 3-Antennen-LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Harscheisen

LEITUNG & ANMELDUNG*

Engelbert Eder (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 6 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 10 €, Fahrtkostenanteil

02. UND 03. APRIL / Kletterhalle Strub, Berchtesgaden

HALLENKLETTERKURS FÜR ANFÄNGER

BESCHREIBUNG

Erlernen der Grundlagen des Hallenkletterns: Knotenkunde, Sicherungstechnik, Vorstieg, Nachstieg.

02. April: 9 - 13 Uhr, **03. April:** 14 - 18 Uhr

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Keine Voraussetzungen

AUSRÜSTUNG

Wenn vorhanden: Kletterschuhe, Gurt, Sicherungsgerät, Brotzeit

LEITUNG & ANMELDUNG*

Rainer Reiter (* S. 14),
Eva Reiter

TEILNEHMERZAHL

max. 12 Personen

KOSTEN

Teilnahmegebühr 20 €,
2 x Halleneintritt

03. APRIL / Großarlal

KEESKOGEL 2.884 M**BESCHREIBUNG**

Von Hüttschlag führt die Skitour auf den wohl schönsten Skigipfel im Großarlal. Die Abfahrt folgt in etwa dem Aufstieg.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 5 Std, 1.800 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Anspruchsvoll, gute Ausdauer und gute Skitechnik.

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung, 3-Antennen-LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Harscheisen

LEITUNG & ANMELDUNG*

Thomas Häusel (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 6 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 10 €, Fahrtkostenanteil



SALZBURGERSTR. 75 • 83435 BAD REICHENHALL
TEL 08651 / 8428 • E-MAIL INFO@RIAPSPORT.DE



05. BIS 26. APRIL – WÖCHENTLICH AM DIENSTAG UM 17:30 UHR MTB FAHRTECHNIK I – BASIC

BESCHREIBUNG

Im Basic Fahrtechnikkurs lernst und verbesserst du die grundlegenden Bike-Techniken, um sicher und naturverträglich mit dem Mountainbike auf einfacheren Trails unterwegs zu sein.

Wir treffen uns wöchentlich am Dienstag um 17:30 Uhr für jeweils ca. 2 bis 3 Stunden an unterschiedlichen Orten rund um *Reichenhall*. Die Kurseinheiten im Übungsgelände ergänzen wir mit Fahrtechnik auf Tour.

Inhalte:

Bike Check, Einstellen des eigenen MTB, Fahrradtechnik und Pannenhilfe, Grund- und Aktivposition, richtiges Bremsen, Anfahren am Berg, Gleichgewicht und Schwerpunktverlagerung, grundlegende Kurventechnik, Überwinden von kleinen

Hindernissen, Linienwahl und Blickführung, naturverträgliches Biken, Fahrtechnik auf Tour

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Der Kurs orientiert sich an (Wieder-) Einsteigern, Umsteigern oder anderen Interessierten, die ihre eigenen Fähigkeiten beim Mountainbiken verbessern oder den Grundstein für das Lernen fortgeschrittener Fahrtechnik legen wollen. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

AUSRÜSTUNG

Technisch einwandfreies MTB oder E-MTB (Motor deaktiviert), Helm, Fahrradhandschuhe, Fahrradbrille, Wetterschutz, Reparaturset, Ersatzbremsbeläge, Schaltauge, ggf. Protektoren

LEITUNG & ANMELDUNG*

Martin Hausner (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 8 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 5 €/Termin

23. APRIL / Wilder Kaiser**SKITOUR GRIESNER KAR****BESCHREIBUNG**

Das *Griesner Kar* im *Wilden Kaiser* bietet zahlreiche Scharten in unterschiedlicher Schwierigkeit und belohnt die Mühen des Aufstiegs mit einem herrlichen Panorama.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 2 Std., 900 Hm – evtl. auch mehr, je nachdem welche Scharte(n) man wählt

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Skifahren im alpinen Gelände und Beherrschung der Spitzkehrentechnik.

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung, 3-Antennen-LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Harscheisen

LEITUNG & ANMELDUNG*

Engelbert Eder (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 6 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 20 €, Fahrtkostenanteil

30. APRIL UND 01. MAI – 10 BIS 16 UHR / Kursort wird rechtzeitig bekannt gegeben**KURS: TECHNIK & TAKTIK BEIM SPORTKLETTERN (HALLE & FELS)****BESCHREIBUNG**

Du hast vor einiger Zeit einen Kletterkurs gemacht, kletterst schon länger im selben Schwierigkeitsgrad und möchtest dich gerne verbessern und stärker werden, weißt aber nicht wie? So wie bei Kletterkursen oft die sogenannten „*hard skills*“ (Sicherungstechnik) im Vordergrund stehen, möchten wir darauf aufbauend die „*soft skills*“ (Taktik und Klettertechnik) in den Fokus nehmen. Dazu werden wir anhand der Standardbewegung lernen, mit der beschränkt verfügbaren Kraft möglichst sparsam umzugehen. Weiters wird es beispielsweise um den bewussten Einsatz von Tempo und Rhythmus gehen sowie da-

rum, was es bedeutet effizient und präzise zu treten, steigen und greifen. Seilklettern und Bouldern in der Halle sind ideal um all dies auszuprobieren. Am zweiten Kurstag werden wir den Transfer an den Fels versuchen und weitere bedeutende Aspekte des Felskletterns kennenlernen.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Beherrschen von Sicherungstechnik in Vor- und Nachstieg mit Halbautomaten. Beherrschen des V. Schwierigkeitsgrades nach UIAA im Vorstieg.

AUSRÜSTUNG

Sportkletterausrüstung, Verpflegung

LEITUNG & ANMELDUNG*

Moritz Koller, Stefan Schmied
(* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 8 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 30 €, Halleneintritt



03. BIS 24. MAI – WÖCHENTLICH AM DIENSTAG UM 17:30 UHR MTB FAHRTECHNIK II – ADVANCED

BESCHREIBUNG

Im *Fahrtechnikkurs II – Advanced* lernst und verbesserst du die fortgeschrittenen Bike-Techniken, um sicher und naturverträglich mit dem Mountainbike auf Trails mit mittlerer Schwierigkeit (S2) unterwegs zu sein.

Wir treffen uns wöchentlich am Dienstag um 17:30 Uhr für jeweils ca. 2 bis 3 Stunden an unterschiedlichen Orten rund um *Reichenhall*. Die Kurseinheiten im Übungsgelände ergänzen wir mit Fahrtechnik auf Tour.

Inhalte:

Bike Check & Einstellen des eigenen MTB, fortgeschrittene Kurventechnik, Vorder- und Hinterrad entlasten, Hindernisse überwinden, steile Auf- und Abfahrten si-

cher bewältigen, Linienwahl und Verbessern der Blickführung, naturverträgliches Biken, Fahrtechnik auf Tour

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Der Kurs orientiert sich an Mountainbikern, die bereits über grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten zum Befahren von einfachen Trails (S1) verfügen und fortgeschrittenere Techniken erlernen möchten.

AUSRÜSTUNG

Technisch einwandfreies MTB oder E-MTB (Motor deaktiviert), Helm, Fahrradhandschuhe, Fahrradbrille, Watterschutz, Reparaturset, Ersatzbremsbeläge, Schaltauge, ggf. Protektoren

LEITUNG & ANMELDUNG*

Martin Hausner (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 8 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 10 €/Termin

19. MAI / Berchtesgadener Alpen

RAUHER KOPF, 1.604 M

BESCHREIBUNG

Eine aussichtsreiche Bergtour im **Berchtesgadener Land**. Das Panorama am Gipfel ist überragend, der Aufstieg von der **Kastensteiner Wand** bei **Bischofswiesen** hat teils alpinen Charakter.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 6 Std., 890 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Trittsicherheit und Schwindelfreiheit

AUSRÜSTUNG

Bergwanderausrüstung, Wetterschutz, Brotzeit

LEITUNG & ANMELDUNG*

Eva Reiter (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 10 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 10 €, Fahrtkostenanteil



21. MAI / Berchtesgadener und Chiemgauer Alpen

MTB TAGESTOUR

BESCHREIBUNG

MTB Tagestour mit Schwerpunkt auf hohen Trailanteil in der Umgebung rund um **Reichenhall**.

Die genauere Tourenauswahl erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Fahrtechnik: fortgeschritten 4/5 (überwiegend S2 und S3 der Singletrailskala)

Kondition: hoch 4/5 (bis 1.700 Hm und 70 km)

AUSRÜSTUNG

Technisch einwandfreies MTB, Helm, Handschuhe, Fahrradbrille, Wetterschutz, Reparaturset, Ersatzbremsbeläge, Schaltauge, ggf. Protektoren

LEITUNG & ANMELDUNG*

Martin Hausner (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 6 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 10 €



26. BIS 29. MAI / Oberpfälzer Jura und Altmühltal

BIKESAFARI – MIT DEM MTB AUF DEM JURASTEIG IN VIER ETAPPEN

BESCHREIBUNG

Zum Saisonstart führt uns die technisch überwiegend mittelschwierige Rundtour von Kelheim auf dem Jurasteig quer durch die landschaftlich reizvolle Oberpfalz und entlang der Altmühl. Ursprünglich als Fernwanderweg konzipiert, erfreut sich der Jurasteig dank seines hohen Anteils an Trailabfahrten und der kurzen, manchmal jedoch steilen Anstiege zunehmender Beliebtheit bei Mountainbikern.

Uns erwarten vier Tagesetappen mit insgesamt 240 km und 5.300 Hm. Im Tourenverlauf bieten sich immer wieder Gelegenheiten, mit fahrtechnischen Übungseinheiten die eigenen Fähigkeiten zu verbessern. Das notwendige Tourengepäck führen wir selbst mit. Die Übernachtung erfolgt in DZ oder MBZ in einfachen Unterkünften.

Etappen:

1. Tag: Kehlheim – Duggendorf,
ca. 6 Std. Fahrzeit, 55 km, 1.300 hm

2. Tag: Duggendorf – Unterwiesenacker,
ca. 7 Std. Fahrzeit, 70 km, 1.500 hm

3. Tag: Unterwiesenacker – Dietfurt,
ca. 6 Std. Fahrzeit, 65 km, 1.200 hm

4. Tag: Dietfurt – Kelheim,
ca. 6 Std. Fahrzeit, 50 km, 1.300 hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Fahrtechnik: mittel 3/5 (überwiegend S1 und S2 der Singletrailskala)

Kondition: hoch 4/5 (1.500 Hm und 70 km)

AUSRÜSTUNG

Technisch einwandfreies MTB, Helm, Handschuhe, Fahrradbrille, Wetterschutz, Reparaturset, Ersatzbremsbeläge, Schaltauge, ggf. Protektoren, Wechselkleidung, persönliche Ausstattung

LEITUNG & ANMELDUNG*

Martin Hausner (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 6 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 50 €, Anteil Fahrgemeinschaft/Sektionsbus, 3 x ÜN (ca. 150 EUR), ggf. anfallende Stornokosten, Verpflegung

23. JUNI / Berchtesgadener Alpen**TÖRLKOPF 1.704 M****BESCHREIBUNG**

Gipfeltour im Lattengebirge. Über Alm-
wiesen steigen wir über die Bergwacht-
hütte auf einen Waldsattel und weiter über
eine aussichtsreiche Querung zum
Gipfelkreuz.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Trittsicherheit

AUSRÜSTUNG

Bergwanderausrüstung, Wetterschutz,
Brotzeit

KONDITION/GEHZEIT

ca. 6 Std., 1.000 Hm

LEITUNG & ANMELDUNG*

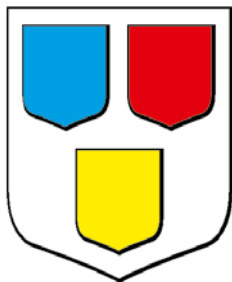
Eva Reiter (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 10 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 10 €, Fahrt-
kostenanteil

**Maler Häusl**

Frühlingstraße 105

83435 Bad Reichenhall

Tel.: 08651-3602 • Fax: 69377

Mobil: 0171-6728818

- ☐ **Fassaden- und Innenanstriche** _____
- ☐ **Gerüstbau** _____
- ☐ **Vollwärmeschutz** _____
- ☐ **Kreative Farbgestaltung** _____
- ☐ **Tapezierarbeiten** _____

25. JUNI / Kletterturm Rif, Salzburg Anif

AUFRISCHUNGSKURS KLETTER- UND SICHERUNGSTECHNIK
SPORTKLETTERN

BESCHREIBUNG

Mit „Felsgefühl“ am Naturstein-Kletterturm bereits erlerntes Wissen in Knotenkunde, Sicherungstechnik, Klettertechniken auffrischen. Samstag ab 10 Uhr.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Kenntnisse Sicherungstechnik, Kletterschein Indoor

AUSRÜSTUNG

Wenn vorhanden Kletterschuhe, Gurt, Sicherungsgerät, Brotzeit

LEITUNG & ANMELDUNG*

Rainer Reiter (* S. 14),
Eva Reiter

TEILNEHMERZAHL

max. 12 Personen

KOSTEN

Teilnahmegebühr 25 €, Anteil
Fahrgemeinschaft, Eintritt

09. JULI / Reiter Alpe, Berchtesgadener Alpen

WAGENDRISCHLHORN 2.251 M, ZELLER-FÜHRE III – REITERALPE

BESCHREIBUNG

Schöne, nicht allzu ausgesetzte Kletterei an der Südseite des *Wagendrischlhorns*. In der Mitte kommt man zur mächtigen *Zellerhöhle*, in der sich lange Schnee und Eis halten. Aufstieg vom *Gasthof Obermayrberg* per Rad oder zu Fuß bis zur *Hochscheidjagdhütte*. Bei der Kletterei erwartet uns eine Stelle im III. Grad. Der Abstieg erfolgt entweder direkt über den Klettersteig (B/C) vom Gipfel oder auf dem Normalweg zur *Mayrbergscharte* und von dieser zurück ins Tal.

KONDITION/GEHZEIT

Zustieg ca. 1.000 Hm, 2½ Std., Kletterei 570 Hm, ca. 2½ Std. / Abstieg 1.400 Hm, ca. 2½ Std.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, seilfreies Klettern bis zum II. Grat, alpine Erfahrung

AUSRÜSTUNG

Kletterausrüstung, Helm, Gurt

LEITUNG & ANMELDUNG*

Andrea Spitzer (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 4 Personen

KOSTEN

Teilnehmerbeitrag 25 €, Anteil
Fahrgemeinschaft

TAUCHE EIN IN DIE WELT UNTER TAGE! EINMAL IN DEN BERG STATT AUF DEN BERG


SALZBERGWERK
BERCHTESGADEN

AKTIV
SEIT
1517

**ERLEBNIS, MYSTIK,
FASZINATION**

#salzbergwerkberchtesgaden



ONLINE TICKETS

salzbergwerk.de

ERLEBE
»DIE ZWEI«
UNTER TAGE
& SPARE MIT DEM
**KOMBI
TICKET**

ERLEBE DIE WELT DER SALZGESCHICHTE! IN DER WOHL SCHÖNSTEN SALINE DER WELT


ALTE SALINE
BAD REICHENHALL

SEIT
696

**ERLEBNIS, TECHNIK,
GESCHICHTE**

#altosalinebadreichenhall



ONLINE TICKETS

alte-saline.de



14. JULI / Berchtesgadener Alpen

HIRSCHANGERKOPF 1.769 M

BESCHREIBUNG

Lohnenswerte Tour am Untersbergmassiv. Von *Bruchhäusl/Großgmain* wandern wir durch schattige Mischwälder Richtung *Vierkaseralm*. Über blumenreiche Wiesen gelangen wir auf den wenig begangenen Gipfel.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 6 Std., 1.110 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Trittsicherheit

AUSRÜSTUNG

Bergwanderausrüstung, Wetterschutz, Brotzeit

LEITUNG & ANMELDUNG*

Eva Reiter (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 6 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 10 €, Fahrtkostenanteil

16. JULI / Berchtesgadener Alpen

ALTE WESTWAND AM KLEINEN WATZMANN, 2.307 M

BESCHREIBUNG

Alpine Klettertour in den unteren Schwierigkeitsgraden. Eine Stelle III+, sonst II bis III und Gehgelände. Auffahrt mit dem Fahrrad bis zur *Kührointalm*. Abstieg über den *Nordostgrat* nach *Kühroint*.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Klettern im III. Schwierigkeitsgrad im Nachstieg, seilfreies Klettern im I. Schwierigkeitsgrad, Beherrschen der Sicherungstechnik

KONDITION/GEHZEIT

ca. 10 Stunden, 700 Hm Mountainbike, 900 hm Zustieg und Klettern

AUSRÜSTUNG

Mountainbike, Kletterausrüstung (Helm, Gurt, zum Klettern geeignete Schuhe)

LEITUNG & ANMELDUNG*

Karin Bauregger, Christoph Trübenbacher (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 4 Personen

KOSTEN

Teilnehmerbeitrag 25 €, Anteil Fahrgemeinschaft

23. JULI / Stubai Alpen**VORDERE SOMMERWAND 2.676 M, NORDGRAT (3)****BESCHREIBUNG**

Sehr schöne Gratkletterei auf die Vordere Sommerwand. Die Tour liegt im Nahbereich der *Franz-Senn-Hütte* und ist teilweise mit Bohrhaken gesichert.

Vom Gipfel der *Vorderen Sommerwand* – aber auch schon beim Klettern auf dem Grat – hat man einen perfekten Ausblick auf die Gletscherwelt.

KONDITION/GEHZEIT

Zustieg von der *Oberissalm* über die *Franz-Senn-Hütte* zum Einstieg ca. 2 Std.; Nord-

grat, Schwierigkeitsgrad 3, Kletterlänge ca. 430 m, ca. 3 Std.; Abstieg am Normalweg ca. 2 Std.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Klettern im 3. Schwierigkeitsgrad im Nachstieg, seilfreies Begehen von ausgesetztem Blockgelände im I. Grad, Beherrschen der Sicherungstechnik.

AUSRÜSTUNG

Kletterausrüstung (Helm, Gurt, evtl. Kletterschuhe), Wetterschutz

LEITUNG & ANMELDUNG*

Max Spitzer (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 4 Personen

KOSTEN

Teilnehmerbeitrag 25 €, Anteil Fahrgemeinschaft

31. JULI BIS 04. AUGUST / Franz-Senn-Hütte**HOCHTOURENKURS EIS & FELS****BESCHREIBUNG**

Bei einer Tour auf die hohen Gipfel der Alpen führen uns die Anstiege immer wieder über vergletschertes Gelände und entlang von Felspassagen. Im *Hochtourenkurs Eis & Fels* werden fundierte Grundlagen dafür geschaffen, dass die Teilnehmenden sich in dieser Welt bewegen können.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 1.300 Hm, 8 Stunden

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Vorstiegsklettern im 4. Schwierigkeitsgrad am Fels, beherrschen der Sicherungstechnik im Fels, seilfreies Begehen von ausgesetztem Blockgelände im I. Schwierigkeitsgrad

AUSRÜSTUNG

Gletscher- und Kletterausrüstung. Ausrüstungsliste wird nach Anmeldung versandt.

LEITUNG & ANMELDUNG*

Moritz Koller, Janning Hofmann
(* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 8 Personen

KOSTEN

Teiln.geb. 50 €, Fahrtkosten, ÜN, HP, evtl. anfallende Stornokst.

06. AUGUST / Berchtesgadener Alpen oder Salzkammergut

PLAISIRKLETTERN DAHOAM

BESCHREIBUNG

Plaisiermäßig eingerichtete Mehrseil-längentour. Es stehen verschiedene Klettertoure zu Auswahl. Die Entscheidung wird wetterabhängig getroffen.

KONDITION/GEHZEIT

Die Kondition sollte für mindestens 2 Stunden Zustieg und 2 Stunden Abstieg reichen.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Klettern im 6. Grad im Nachstieg (am Felsen). Sichere Fortbewegung in ausgesetztem Gelände (Zu- und Abstieg).

AUSRÜSTUNG

Kletterausrüstung (Helm, Gurt, Kletterschuhe, Selbstsicherungsschlinge, Verschlusskarabiner), Wetterschutz, Erste-Hilfe-Ausrüstung

LEITUNG & ANMELDUNG*

Michi Ellinger, Franziska Spitzer
(* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 4 Personen

KOSTEN

Teilnehmerbeitrag 25 €, Anteil
Fahrgemeinschaft

Liebe Bergsportfreunde und Aktive!

Wir sind Partner des DAV Bad Reichenhall und bieten allen Mitgliedern **10% Rabatt** auf unser gesamtes Sport- und Trekkingsockenprogramm von FALKE Ergonomic und Rohner Sports Spezialstrümpfen. Profitieren Sie dabei von einer großen Auswahl, sowie individueller und freundlicher Fachberatung in unserem Geschäft! Anprobe mit einem Hygienestrumpf ist gerne möglich. „Zum guten Schuh gehört auch ein guter Strumpf!“



10% Rabatt auf
Falke und Rohner Sport-
Socken mit DAV Ausweis

STRUMPF
HAUS
REHRL
CHRISTINE

Wir beraten Sie gern!

Fußgängerzone | Dianapassage
Bad Reichenhall | Tel.: 08651 3275

www.strumpf-rehrl.de



20. AUGUST / Hohe Tauern

SPIELMANN 3.027 M

BESCHREIBUNG

Großglockner-Panoramaberg mit in- zwischen gletscherfreiem Anstieg vom Glocknerhaus und Übergang zum Hochtor in einer ganz stillen Hochgebirgswelt mit hindernislosen Ausblicken.

Vom Glocknerhaus (2.132m) geht man entlang des „Klagenfurter Jubiläumsweges“ zuerst recht stark ansteigend und dann über Almböden ins Kar des ehemaligen Pfandlschartenkees und weiter in die untere Pfandlscharte. Von der Scharte geht es weiter über den Westkamm, zuletzt über eine leichte Kletterstelle mit Seilversicherung, auf den Spielmann (3.027m). Vom Gipfel geht man weiter am windgeschliffenen Nordostkamm (nochmal kurz versichert) bis kurz unter den Kloben. Von dort geht es in südlicher Richtung entlang des Hauptkammes und am Rande des kleinen „Kee-

ses“ weiter bis in die Brennkogelscharte. Nun wandert man wieder direkt am Kamm entlang und geht ab der Bretterscharte nordseitig zum Hochtor (2.576m) an der Glocknerstraße.

KONDITION/GEHZEIT

Glocknerhaus, 2.132 m – Spielmann, 3.027 m: 3 Std. – Hochtor, 2.576 m: 3 Std.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und alpine Erfahrung. Überwiegend leichte Wanderung, ab der Pfandlscharte anspruchsvoller Steig mit kurzen Versicherungen.

AUSRÜSTUNG

Normale Bergausrüstung, Wetterschutz, evtl. Stöcke

LEITUNG & ANMELDUNG*

Max Spitzer (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 8 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 15 €, Anteil Fahrgemeinschaft, Maut



2. BIS 4. SEPTEMBER / Friaul (Italien)

CANYONING FRIAUL

BESCHREIBUNG

Bei diesem Wochenende wirst du garantiert aus dem Staunen nicht mehr rauskommen – Abenteuer pur! Wir begeben uns in Gelände, welches man sonst nie zu Gesicht bekommt. Wunderschöne Schluchten warten nur darauf erkundet zu werden.

Ihr wolltet euch schon immer mal durch einen Wasserfall abseilen, von einem Felsen in einen kristallklaren Naturpool springen oder natürliche Felsrutsche ausprobieren? Dann ist Canyoning genau das richtige für euch!

02.09. Anreise, Erste kleine Schlucht z.B. *Rio Lavari*, Dauer ca. 2,5 Std.

03.09. *Rio Simon*, Dauer ca. 5½ Std.

04.09. Wahrscheinlich *Rio Leale*, Dauer ca. 3 Std., danach Abreise

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Min. 18 Jahre, Schwindelfreiheit, Trittsicherheit und allgemeine körperliche Fitness. Erfahrungen beim Canyoning oder Abseilen sind von Vorteil, aber kein Muss.

AUSRÜSTUNG

Badehose, Handtuch, Brillenband bei Bedarf.

Vollständige Sicherheitsausrüstung, Neoprenanzug, Neoprensocken, Helm, Gurt, Abseilgerät, Seile, Rucksack werden gestellt.

LEITUNG & ANMELDUNG*

Janning Hofmann (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 6 Personen

KOSTEN

50€, Anteil Fahrgemeinschaft,
ÜN ab 96 € p.P., Ausrüstung: 80€

4. SEPTEMBER / Kitzbühler Alpen**MTB-FAHRTECHNIK IM BIKEPARK****BESCHREIBUNG**

Im Bikepark finden wir optimale Bedingungen, um unsere Fahrtechnik auf den gebauten Trails und Lines mit unterschiedlichen Anforderungen und Schwierigkeitsgraden zu verbessern und einzüben. Dabei können wir unsere Kräfte ganz auf die Technik bei den Abfahrten konzentrieren. Natürlich kommt dabei auch der Spaß nicht zu kurz.

Inhalte:

Kurventechnik in Anliegern, Linienwahl, Bremstechnik, Manual Impuls, Droptechnik, Tables springen

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Fahrtechnik: fortgeschritten 4/5

Kondition: mittel 3/5

AUSRÜSTUNG

Technisch einwandfreies und parktaugliches MTB, Helm, Handschuhe, Fahrradbrille, Wetterschutz, Reparaturset, Ersatzbremsbeläge, Schalttauge, Protektoren

LEITUNG & ANMELDUNG*

Martin Hausner (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 6 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 20 €, Anteil Fahrgemeinschaft, Tageskarte Bikepark ca. 50 €





08. BIS 12. SEPTEMBER / Julische Alpen (Slowenien)

MTB-TRAILCAMP IM SOČA TAL

BESCHREIBUNG

Hohe Berge, schroffe Felsen, spektakuläre Wasserfälle, wilde Bäche und glasklare Seen. Der landschaftlich besonders reizvolle Westen *Sloweniens* mit dem *Triglav Nationalpark* und der smaragdgrünen *Soča* ist im Vergleich zu anderen Alpenregionen noch eher unbekannt als Bikerevier. Dabei bietet die Gegend mit alten Militärstraßen und flowigen Naturtrails hervorragende Voraussetzungen für ausgedehnte Bikeabenteuer.

Nach der Anreise starten wir ausgehend von unserem Basecamp in *Kobarid* anspruchsvolle Tagestouren zwischen 1.200 und 1.800 Hm und bis 70 km für technisch fortgeschrittene Biker:innen auf die umliegenden Berge im *Soča Tal* und ins benachbarte *Friaul*. Kurze Trage- oder Schiebepassagen sind dabei möglich. Auf unseren Touren bietet sich immer wieder Gelegenheiten, mit fahrtechnischen Übungseinheiten die eigenen Fähigkeiten zu verbes-

sern. Die Übernachtung erfolgt im DZ oder MBZ in einer einfachen Unterkunft bzw. nach Verfügbarkeit in einer Ferienwohnung.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Fahrtechnik: fortgeschritten 4/5 (überwiegend S2 und S3 der Singletrailskala)

Kondition: sehr hoch 5/5 (1.800 Hm und 70 km)

AUSRÜSTUNG

Technisch einwandfreies MTB, Helm, Handschuhe, Fahrradbrille, Wetterschutz, Reparaturset, Ersatzbremsbeläge, Schaltauge, ggf. Protektoren, Wechselkleidung, persönliche Ausstattung

LEITUNG & ANMELDUNG*

Martin Hausner (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 6 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 50 €, Anteil Fahrgemeinschaft, 4 x ÜN (ca. 200 EUR), ggf. anfallende Stornokosten, Verpflegung

17. UND 18. SEPTEMBER / Dachstein

KLETTERWOCHENENDE AUF DER ADAMEKHÜTTE**BESCHREIBUNG**

Rund um die Adamekhütte warten viele Klettertouren im besten Fels auf uns. Am Anreisetag können wir den nahegelegenen *Hüttenpfeiler* an der *Schreberwand* anpacken. Für den Sonntag warten Touren an der *Schneebergwand*, *Schreiberwand* oder am *Hohen Kreuz* auf uns.

KONDITION/GEHZEIT

Solide Ausdauer und Gehtechnik für Zustiege im weglosen Gelände und Hüttenzustieg von 3 Std., 1.300 Hm.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Es soll der IV. Grad im Fels sicher vor-gestiegen werden können. Routinierte Durchführung von Plaisirtouren sowie der Standplatzbau an Bohrhaken und Sicherungstechnik werden vorausgesetzt.

AUSRÜSTUNG

Kletterausrüstung (Helm, Gurt, Kletterschuhe, Standplatzmaterial), Zustiegsschuhe, Ausstattung Hüttenübernachtung

LEITUNG & ANMELDUNG*

Christoph Trübenbacher, Andrea Spitzer (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

4 bis 6 Personen

KOSTEN

Teilnehmerbeitrag 40 €, Anteil Fahrgemeinschaft, ÜN, HP, evtl. anfallende Stornokosten

08. OKTOBER / Tennengau

PLATTENROUTE MOUNTAINBIKE**BESCHREIBUNG**

Mittelschwere MTB-Tour von *St. Martin* am *Tennengebirge* hinunter nach *Eben* und über die Flanke des *Platten* wieder zurück.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 5 Stunden, 880 Hm, 27 km

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Unschwierig, Forststraßen.

AUSRÜSTUNG

MTB ohne Motor, Wechselwäsche

LEITUNG & ANMELDUNG*

Hans Weber (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 10 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 15 €, Anteil an Fahrgemeinschaft

Jahresbericht 2021

JUNGMANNSCHAFT



Mit kleineren Einschränkungen konnte 2021 das vorgesehene „Programm“ umgesetzt werden.

Von rasanten Rodelfahrten über Skitouren hochalpinen bis gemütlicher Art bis hin zu exotischeren Kletterzielen war alles dabei (das Klettern im *Fichtelgebirge* mit seinen Eigenarten wird hier vor dem Hintergrund des klassischen Kugelbachspecks als „exotisch“ bezeichnet).

Wir bleiben daher bei unserem bisherigen „Konzept“: kein fixes Jahresprogramm, sondern ein nachfrageorientierter Veranstaltungskalender.

So wurden beispielsweise kurzfristig Schlitten beschafft, um den schneearmen Januar zu überbrücken. Neu- und WiedereinsteigerInnen des (alpinen) Mehrseilängenkletterns kamen ebenso auf ihre Kosten wie der geneigte Wandervogel.

Die *Jungmannschaft* ist bemüht ihre Mitglieder bei der eigenständigen Durchführung alpiner Touren sommers wie winters fachlich und, soweit möglich und notwendig, auch personell zu unterstützen. Ziel ist, möglichst vielfältige Unternehmungen in unseren heimatlichen und bisweilen auch weiter entfernten Bergen sicher und gemeinsam zu gestalten.

Das freitägliche Klettertraining mit der Jugend wurde und wird versucht aufrecht zu erhalten. Hier wird wohl wieder ein großes Maß an Flexibilität und Ausdauer notwendig sein, um fit aus dem Winter zu kommen. Aber mit entsprechender Ausrüstung und Vorbereitung kann auch im Februar im *Lattengebirge* geklettert

werden und geschlossene Kletterhallen oder dünnste Schneedecken brauchen uns nicht zu bekümmern.

Eigene Vorschläge oder Anfragen können gerne auch direkt an die *Jungmannschaftsleitung* gerichtet werden, ansonsten erfolgt die Kontaktaufnahme und Tourenplanung wie bisher beim freitäglichen Klettertraining mit der *Jugend*.

Unser Tourenprogramm entspricht daher im Wesentlichen dem der letzten Jahre.

Max Walch
Referent Jungmannschaft

Tourenplan 2022

TERMIN	UNTERNEHMUNG
rund um Ostern	Ski-Hochtourenwoche
rund um Pfingsten	mehrtägige Kletterfahrt, ggf. mit der Jugend
erster Schneefall	Kletterabschied Staufenstube

Die Kontaktdaten der *Tourenbegleiter Jungmannschaft* findet Ihr auf Seite 14.

Tourenbericht 2021

DAS PFLUGHÖRNDL – EIN LÄNGERWÄHRENDES PROJEKT

von *Max Walch*



Bei der Skiabfahrt vom Göll ist es uns schon öfter ins Auge gefallen: ein steiler Zahn, das Pflughörndl. Ob der exponierten Gestalt bestimmt eine Besteigung wert, aber halt ein gscheid langer Zustieg, dachte wir uns immer wieder.

Mit den Coronaauflagen auf die heimischen Berge beschränkt, erschien das Ziel dann auf einmal doch nicht so weit und wir beschwerten bei der nächsten Skitour

die Rucksäcke zusätzlich mit Steigeisen, Eisgeräten, Seil, Karabiner, Schlingen und Gurt. Der nie um einen Vorschlag verle gene Zeller-Führer empfiehlt die Tour entweder an kurzen Herbsttagen oder in Verbindung mit einer Skitour auf den Göll. Zweiterem wollten wir folgen, wobei angemerkt sein soll, in diesem Fall empfiehlt der Zeller-Führer die Südostkante als Anstiegsvariante. Aber wir sind natürlich schlauer.



Nach erfolgreichem Abfellen am Vorgipfel des *Hohen Gölls* und Abfahrt in das *Pflugschartl* wurden die Klettergurte und Steigeisen angelegt und der Einstieg des Normalwegs angespurt. Aufgrund des Schnees konnte allerdings der Standhaken nicht gefunden werden, zudem entsprach das ganze Gelände nicht den Erwartungen und der mitgebrachten Ausrüstung.

Auf dem Einstiegsband lag unangenehm viel Schnee, während der Normalweg völlig aper war – kein Spaß mit Skischuhen und Steigeisen auf dem blanken Fels, wieder was dazugelernt.

Drei Monate später erfolgte dann der zweite Anlauf. Vorbei an unzähliger Blumenpracht und einer Gemsenherde stiegen wir durch das *Pflugtal*, anfangs angenehm

schattig, zum Schluss im Sonnenschein, erneut zum *Pflugschartl* auf. Diesmal mit Kletterschuhen anstatt Steigeisen und Klemmgeräten anstatt Eisgeräten. Die *Südostkante* sollte frei erklommen werden.

Die V- (lt. *Zeller-Führer*) stellte sich jedoch als zu harte Nuss heraus und wurde schlussendlich technisch überwunden. Der Rest verlief dann wieder nach Plan: mittelfester Fels bis zum Gipfel, einmalige Aussicht und weit und breit außer uns niemand.

Über den Normalweg seilten wir anschließend ab, um in der Scharte noch ausgiebig zu rasten und einen erneuten Anlauf im Winter zu planen, denn weit ist der Aufstieg tatsächlich. Und der Abstieg ist gefühlt noch länger. 

Jahresbericht 2021

JUGENDGRUPPE



Im Winter waren auch die kommerziellen Kletterhallen geschlossen. Wegen der eingeschränkten Kontaktmöglichkeiten kam die Jugendarbeit leider komplett zum Erliegen.

Das Klettertraining und andere Bergsportaktivitäten lassen sich eben nicht online durchführen. Sobald das Klettertraining wieder stattfinden konnte, waren wir im Klettergarten Karlstein oder in der Berchtesgadener Kletterhalle anzutreffen.

Nach den Sommerferien kamen ein paar neue Jugendliche mit fundiertem Kletterkönnen dazu, welches uns positiv in die Zukunft blicken lässt. Mit der Gruppe können wir auch mit schriftlicher Bestätigung der Corona 3G Regeln jedes Teilnehmers in die Boulderhalle Piding. Auch in der Kletterhalle Karlsgymnasium wird ein neues Hygienekonzept verfasst und ich hoffe, wir können auch da als feste Gruppe bald wieder rein.

Bergsportaktivitäten unterliegen natürlich dem Wetter, daher muss der Jahresplan oft umgeworfen und viele Aktionen müssen teilweise kurzfristig geplant werden. Im Herbst haben wir noch einige Touren unternommen.

Über die Unternehmungen der einzelnen Gruppen könnt ihr euch in den folgenden Berichten informieren. Wir freuen uns auf interessierte Jugendliche, die Lust haben, an dem breitgefächerten Angebot von Klettern, Skitouren, Wandern und anderen Outdooraktivitäten teilzunehmen. Der Spaß kommt dabei nicht zu kurz.

Aufgrund einer Satzungsänderung findet jährlich eine *Jugendvollversammlung* statt. Dabei wird auch jährlich ein *Jugendausschuss* gewählt, welcher möglichst aus Teilnehmern der unterschiedlichen Gruppen bestehen sollte. Stattfinden wird die Veranstaltung in ungezwungener Atmosphäre am *Freitag den 18. Februar* in der Kletterhalle im *Karls gymnasium Bad Reichenhall*. Auf zahlreiche Teilnahme freut sich Euer *Jugendreferent Christian Reichelt*.

Zum Schluss danke ich noch den aktiven Leitern und allen, die uns bei den einzelnen Teams geholfen haben. Nur wenn wir



die Arbeit etwas aufteilen, auch mal eine Vertretung übernehmen und alle an einem Strang ziehen, ist eine erfolgreiche Jugendarbeit möglich!

Allen Bergfreunden wünsche ich ein erfolgreiches und unfallfreies Bergjahr 2022.

*Euer Jugendreferent
Christian Reichelt*

Tourenberichte 2021

SKITOUR WATZMANNKAR

von *Christian Reichelt*



Winter 2021: Corona hat uns wieder voll im Griff. Die kleinen Grenzübergänge nach Großgmain sind mit Bauzäunen verrammelt.

Fast so wie vor 40 Jahren die Grenze zur damaligen DDR. Nur Wachtürme und Selbstschussanlagen fehlen noch. Ohne triftigen Grund oder Arbeitsvisum kommt man nicht über die Grenze. Leider ist Skitourengehen kein triftiger Grund. Befreundete *Großgmainer* finden aber trotzdem eine Möglichkeit, um mit uns Skitouren zu gehen.

So starten wir mit einer Kleingruppe Mitte Februar bei mäßiger Schneelage zu einer Skitour ins *Watzmannkar*. Bei klirrender Kälte müssen wir das erste Stück unserer Skier tragen. Hunderte Skitourengerher

trampeln kreuz und quer die lästige, steile Waldschneise hinauf. Da die Auswahl an Touren durch die Grenzschießung sehr eingeschränkt ist, konzentriert sich alles auf wenige Skitourenziele im *Berchtesgadener Talkessel*. Erst oberhalb der Waldgrenze wird die Schneelage etwas besser. Leider bläst dort aber ein eiskalter Wind und wir müssen sämtliche Klamotten und die dicken Fäustlinge anziehen, um uns keine Erfrierungen zu holen. So kämpfen wir uns den letzten Aufschwung hinauf zum *dritten Watzmannkind*. Bei -16°C und Wind ist es trotz Sonnenschein viel zu kalt für eine ausgiebige Brotzeit. Schnell die Felle runter und schon kann die Abfahrt beginnen. Leider hat der Wind schon einen leichten Deckel gebildet. Am Freitag war der Schnee noch eiskalter, lockerer Powder. 



KLETTERTOUR „JUNIPERUS“ (V) AM PLOMBERGSTEIN BEI ST. GILGEN

von Christian Reichelt

An einem goldenen Oktobertag fuhren wir zum Plombergstein am Wolfgangsee. Für manche unserer Jugendgruppe sollte es die erste Gelegenheit werden, eine alpine Mehrseillängentour zu klettern. Das angenehme warme Wetter war ideal für unser Vorhaben.

Nach genauer Einweisung in Sicherungstechnik, Standplatzbau, Ordnung am Standplatz und Seilkommandos bei schlechter Verständigung konnte es auch schon losgehen. Der Schlingenstand in der ersten Seillänge war schon eine Herausforderung für den Neuling.

Da alle im Klettergarten weitaus schwieriger klettern, hatten wir auch an den anspruchsvollen Passagen keinerlei Probleme. Lediglich die Verständigung mit Einfachseil war etwas schwierig.

Nach dem anstrengenden Aufstieg genossen wir die beeindruckende Aussicht auf den Wolfgangsee und die umliegenden Berge auf der Holzterrasse vor dem Gipfelhütterl. Beim Abstieg durch die Steinklüfte wurden noch einige beeindruckende Routen in Augenschein genommen. 



KLETTERSTEIG „WILDE GAMS“

von *Christian Reichelt*

Anfang Oktober: wir starten mit einer Kleingruppe sehr ambitionierter Jugendlicher zu einer Klettersteigtour nach Weißbach bei Lofer.

Bereits bei der Anfahrt überreden mich die Jugendlichen, den extrem schweren Klettersteig „Wilde Gams“ Schwierigkeit (E-F) als erstes zu begehen. Ihr Argument: „Wenn wir zuerst einen anderen Klettersteig gehen, haben wir für den schweren evtl. keine Kraft mehr.“

Nur weil ich weiss, dass die beiden den sechsten Schwierigkeitsgrad im Kletter-

garten beherrschen und auch über genügend Kraftreserven verfügen kann ich diesem Vorschlag zustimmen. Nach kurzem Zustieg steigen wir auch schon am Stahlseil empor. An den schweren glatten Felsplatten sind zum Steigen noch ein paar kleine Kletterhallenritte angebracht. Trittbügel gibt's bei diesem Klettersteig keine.

Nach einem Quergang zum möglichen Notausstieg folgt auch schon die extrem schwere Passage. Über die trittlose leicht überhängende ca. drei Meter hohe Wandstelle hangeln wir uns mühsam am Stahlseil hoch. Die kurze Zusatzschlinge, welche jeder am Gurt hat, leistet wertvolle Dienste zum Rasten und Kräfte sammeln.

Ausgepowert erreichen wir nach weiteren sehr schweren Passagen das Ende des Steiges. Wir suchen uns ein sonniges Brotzeitplatzerl und füllen unsere Ener-



giespeicher wieder auf. Nach dem Abstieg und einer weiteren Stärkung wandern wir gemütlich zu unserem zweiten Klettersteig „Weisse Gams“ Schwierigkeitsgrad (D). Dieser fordert uns wegen der zahlrei-

chen Trittbügel weitaus weniger. Schnell sind wir oben und genießen noch mal die Aussicht. Ein gelungener Klettersteigtag geht zu Ende. △



Aus der Region für die Region -

und das seit Generationen!

Martin Drexler GmbH & Co.KG, 83435 Bad Reichenhall

Tel.: 08651/7681-0 – Fax: 08651/ 65487

www.martin-drexler.de info@martin-drexler.de

Einladung zur

JUGENDVOLL- VERSAMMLUNG

der DAV-Sektion Bad Reichenhall

am **Freitag, 18. Februar 2022**, um 18 Uhr in die Mehrzweckhalle
des Karlsgymnasiums, Salzburger Straße 28 in Bad Reichenhall

TAGESORDNUNG

Begrüßung und Einführung durch den Jugendreferenten

Wahl der Mitglieder des Jugendausschusses

Sonstiges, Wünsche und Anträge

HINWEISE

Teilnahme- und wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Sektion bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres. Mit der Jugendvollversammlung besteht die Möglichkeit, über die Jugendarbeit in der Sektion mitzubestimmen. Ziel ist es, dass die Jugendarbeit von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und mitverantwortet wird. Der Jugendreferent ist Mitglied der Vorstandschaft und vertritt dort die Interessen der Jugend.

Ziele der Jugend 2022

TERMIN	UNTERNEHMUNG	BEGLEITUNG
08.01.	Skitour auf den Götschen	Christian, Benita
29.01.	Skitour auf die Marbachhöhe	Christian, Max
18.02.	Jugendvollversammlung Mehrweckhalle Karlsgymnasium	
26.02.	Skitour auf's Sonntagshorn im Heutal	Christian, Benita
21.05.	Klettergarten in Weißbach bei Lofer	Christian, Benita
04.-08.06.	Klettercamp Kanzianiberg oder Vipava	Max, Benita
09.07.	Mountainbike Tour Högl-Trails	Christian
24.09.	Klettertour Schober Südgrat	Christian, Max
08.10.	Klettersteig Drachenwand beim Mondsee	Christian, Benita
22.10.	Klettertouren am Plombergstein	Christian, Max, Benita
12.11.	Bergtour - Auf unbekannten Steigen zur Faderer Schneid	Christian

Die Jugendgruppe im Alter von 14 bis 18 Jahren trifft sich jeden Freitag von 17 bis 19 Uhr, im Winter abwechselnd vor der *Boulderhalle Piding* oder beim Eingang zur *Kletterhalle im Karlsgymnasium* und im Sommer bei trockenem Wetter im *Klettergarten Karlstein*.

Sämtliche Ausflüge werden zuvor per eMail bekanntgegeben und beim Klettertraining besprochen. Bei den einzelnen Unternehmungen können ausschließlich geeignete Teilnehmer der *Jugendgruppe* teilnehmen. In den Ferien findet kein Klettertraining statt.

Jugendleiter

Reichelt Christian
Tel. 0175 465 19 98

Max Walch
Tel. 0176 52 98 44 31

Benita Kogler
Tel. +43 (0)677 63 14 91 01

Jahresbericht 2021

FAMILIENGRUPPE



Corona war leider auch 2021 noch ein Thema und beeinflusste unsere Unternehmungen.

Durch die jeweils geltenden Regelungen und Bestimmungen waren wir doch wieder in unserem Programm und der Umsetzung stark eingeschränkt. Von der Reglementierung der Teilnehmerzahl, bis zur Auswahlmöglichkeit der Unternehmungen. Leider konnten wir das von uns angebotene Tourenprogramm nicht vollumfänglich umsetzen. Auf eine Verbesserung der Situation in Bezug auf Corona, hoffen wir für's nächste Jahr.

Wir führten teilnehmerreglementiert kleine Wanderungen und Expeditionen in

die Natur für die ganz Kleinen durch. Da in diesem Alter ein Spielplatz eine besondere Rolle spielt und die kleinen Beinchen noch nicht so lange gehen wollen, lag die Auswahl der Ziele nahe. Dabei ging es dann zur *Moaralm*, zur *Kugelbachalm* und zur *Höllenbachalm*. Da der größte Spielplatz jedoch die Natur ist, durften die *Thumseerunde*, die *Listseerunde* und die *Höglrunde*, sowie eine Wanderung zur *Burgruine Karlstain*, eine Exkursion in die *Nonner Au* und der neue *Reichenhaller Zwergerlweg* auch nicht fehlen.

In den Augustferien konnten wir dann noch eine Wanderung für unsere größeren Kinder zur *Ragertalm* durchführen. Da uns plötzlich ein Gewitter überrasch-



te, dauerte die Tour doch etwas länger als ursprünglich geplant. Die Geschichte über das Loch in der Wand von der *Reiter Alpe* vertrieb uns ein bisschen die Zeit. Leider hatten wir auch kein Glück und konnten keine Rehe, Hirsche oder den König der Lüfte, den Steinadler beobachten. Die hatten wahrscheinlich auch ein bisschen Angst vor dem Gewitter.

Nachdem das Gewitter abgezogen war, erreichten wir nach zahlreichen Entdeckungen am Wegesrand und einer Spiel- und Trinkpause am Flussbett die *Rageralm*. Hier stärkten wir uns mit einer Brotzeit. Am Rückweg überprüften wir, ob unsere selbstgebauten Steinmandl am Wegesrand noch unberührt geblieben waren. Zum Schluss informierten wir uns noch über die Tiere, Pflanzen und Almen in der Ausstellung im *Klausbachhaus* am Eingang des Tales und waren erstaunt, wie groß doch ein Steinadler oder ein Bartgeier werden können.

Mit viel Bouldern, Klettern, Wandern und Sonstigem soll es 2022 weitergehen. Wichtig ist, dass der Spaß weiterhin nicht zu kurz kommt. Wer Letzteres nicht glauben will, kommt einfach einmal mit. Wir freuen uns immer wieder auf neue bergbegeisterte Familien!

Wir sind ein kleines Team und wollen uns vergrößern. Dazu brauchen wir Erwachsene, die bereit sind, ein oder zwei Unternehmungen pro Jahr zu planen und durchzuführen. Ihr würdet von uns jede benötigte Unterstützung erhalten. Traut Euch nur!

Wir wünschen Allen Gesundheit und freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Touren.

Familie Schuchert
Referenten Familiengruppe

Tourenplan 2022

Bitte beachtet auch den Tourenplan auf unserer Homepage:

Unter www.dav-badreichenhall.de/kurse-touren informieren wir zu Änderungen angebotener Kurse und Touren und geben zusätzliche Veranstaltungen bekannt.

JEDEN MONTAG ZW. 9 UND 13 UHR, WITTERUNGSBEDINGT / Berchtesgadener Land KURZE GEMÜTLICHE WANDERUNGEN MIT KLEINKINDERN

BESCHREIBUNG

Die Wanderungen sind im Bereich *Berchtesgadener Land*, für Mütter und Väter mit Kleinkindern im Alter von Neugeborenen bis 3 Jahren.

AUSRÜSTUNG

Geeignete Kleidung, Babytrage od. Kraxe

LEITUNG & ANMELDUNG*

[Sophie Müller](#) (* S. 15)

TEILNEHMERZAHL

KOSTEN

JEDEN DIENSTAG NACHMITTAG VON 15.30 BIS 17 UHR / Boulderhalle Piding KLETTERWICHTEL-GRUPPE (2 BIS 6 JAHRE)

BESCHREIBUNG

Keine Vorkenntnisse erforderlich. Wir wären uns gemeinsam mit Spielen für Groß und Klein auf und klettern und bouldern nach Lust und Laune in der Halle. Alter von 2 bis 6 Jahre.

AUSRÜSTUNG

Geeignete Kleidung, dickere Socken, Kletterschuhe (wenn vorhanden)

Weitere Details geben wir dann kurzfristig per WhatsApp oder Sms bekannt. Gerne nehmen wir Euch in unserer Kletterwichtel-Gruppe auf.

LEITUNG & ANMELDUNG*

[Sabine u. Andreas Schuchert](#)
(* S. 15)

TEILNEHMERZAHL

max. 7 Personen

KOSTEN

JEDEN MITTWOCH VORMITTAG ZW. 8 UND 13 UHR / *Berchtesgadener Land* KURZE GEMÜTLICHE WANDERUNGEN

BESCHREIBUNG

Die gemütlichen Wanderungen sind im Bereich *Berchtesgadener Land*, für Mütter und Väter.

AUSRÜSTUNG

Geeignete Kleidung

** Alle Aktivitäten unternehme ich nur bei gutem Wetter. Weitere Details bzw. wetterbedingte Alternativ-Touren gebe ich dann kurzfristig per WhatsApp oder Sms bekannt. Gerne nehme ich Euch in meinem Verteiler auf.*

LEITUNG & ANMELDUNG*

Sabine Schuchert (* S. 15)

TEILNEHMERZAHL

max. 6 Personen

KOSTEN



16. JANUAR / *Berchtesgadener Alpen*

RODELBAHN SCHAPBACHALM GGF. KÜHROINTALM

BESCHREIBUNG

Vom *Parkplatz Wimbachbrücke* / alternativ *Hammerstiel* aus geht die Rodelbahn direkt los. Die Forststraße wird im Winter geräumt und bleibt eine Schneefahrbahn. Die Rodelstrecke ab *Schapbachalm* zum *Parkplatz* ist rund 3 Kilometer lang. Keine Einkehrmöglichkeit.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 1,5 Stunden, 300 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Geeignet für Familien mit Kindern von 1 bis 8 Jahre.

AUSRÜSTUNG

Schlitten, Bob und geeignete Kleidung. (Grödel von Vorteil)

LEITUNG & ANMELDUNG*

Sabine Schuchert (* S. 15)

TEILNEHMERZAHL

max. 16 Personen

KOSTEN

Parkgebühr

WOCHENENDE 13. BIS 15. MAI / Jochberg
ÜBERNACHTUNG STAUFENSTUBE

BESCHREIBUNG

Von der friedlich im Wald gelegenen Hütte hat man einen wunderschönen Ausblick auf den Hochkalter und den Watzmann und viel Platz zum Spielen. Sie ist einfach ausgestattet und bietet 11 Schlafplätze, 2 Stuben mit Ofen. Zustieg vom Jochbergparkplatz aus Richtung Gamsknogel-Kohleralm überwiegend auf Forststraße.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 45 Minuten, 260 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Geeignet für Familien mit Kindern von 1 bis 8 Jahre.

AUSRÜSTUNG

Geeignete Kleidung und Übernachtungs-sachen

LEITUNG & ANMELDUNG*

Sabine Schuchert (* S. 15)

TEILNEHMERZAHL

max. 12 Personen

KOSTEN

Übernachtungsgebühr, Park-
gebühr

25. SEPTEMBER / Almenwelt Lofer
WASSERFALLWEG MIT ERLEBNISSPIELPLATZ

BESCHREIBUNG

Ausgangspunkt ist der Parkplatz Skigebiet Loferer Alm. Mit der Almbahn I zur Bergstation Loderbichl. Dann wandern wir 3 km entlang des Wasserfallweges und entdecken 12 spannende Stationen. Spielerisch lernen wir eine ganze Menge über Natur und Geschichte. Wir wandern durch schattige Wälder, vorbei an tosenden Wasserfällen in ca. 2 Stunden zur Almenwelt Lofer. Einkehr-möglichkeit.

Wenn wir noch Lust haben, dann können wir ab der Mittelstation/Gasthof Loderbichl in ca. 10 Min. über

einen schönen Wichtelrundwanderweg durch den Wald einen kleinen Streichelzoo erreichen.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 2 Stunden, 360 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Geeignet für Familien mit Kindern von 1 bis 8 Jahre. Babytrage- und Kraxentauglich.

AUSRÜSTUNG

Geeignete Kleidung, ggf. Wechselkleidung für die Kinder

LEITUNG & ANMELDUNG*

Sabine Schuchert (* S. 15)

TEILNEHMERZAHL

max. 12 Personen

KOSTEN

Berg- und Talfahrt der
Almbahn I

EIN WOCHENENDE IM SEPTEMBER 2022 / Reiteralpe

ÜBERNACHTUNG LENZENKASER

BESCHREIBUNG

Der Weg über den Schrecksattel beginnt am Parkplatz Oberjettenberg, führt über Forststraßen an der Rastnockhütte vorbei. Der Steig führt dann durch Wald und Wiesen bis hinauf zum Schrecksattel. Dort ist es nicht mehr weit zum Ziel, die Lenzenkaserhütten. Alternativ kann auch die Bergbahn benutzt werden.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 8,3 km, 4 Stunden, 950 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Geeignet für Familien mit Kindern von 4 bis 10 Jahre. Kraxentauglich.

AUSRÜSTUNG

Geeignete Kleidung und Übernachtungs-sachen

LEITUNG & ANMELDUNG*

Sabine Schuchert (* S. 15)

TEILNEHMERZAHL

max. 16 Personen

KOSTEN

Ggf. Berg-/Talfahrt der Bahn

WOCHENENDE 07. BIS 09. OKTOBER 2022 / Jochberg

ÜBERNACHTUNG STAUFENSTUBE

BESCHREIBUNG

Von der friedlich im Wald gelegenen Hütte hat man einen wunderschönen Ausblick auf den Hochkalter und den Watzmann und viel Platz zum Spielen. Sie ist einfach ausgestattet und bietet 11 Schlafplätze, 2 Stuben mit Ofen. Zustieg vom Jochbergparkplatz aus Richtung Gamsknogel-Kohleralm überwiegend auf Forststraße.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 45 Minuten, 260 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Geeignet für Familien mit Kindern von 1 bis 8 Jahre.

AUSRÜSTUNG

Geeignete Kleidung und Übernachtungs-sachen

Alle Aktivitäten unternehmen wir nur bei gutem Wetter. Weitere Details bzw. wetterbedingte Alternativ-Touren geben wir dann kurzfristig per Mail bekannt. Gerne nehmen wir Euch in unserem Verteiler und unserer Familien-Gruppen-Whats-App auf.

LEITUNG & ANMELDUNG*

Sabine u. Andreas Schuchert
(* S. 15)

TEILNEHMERZAHL

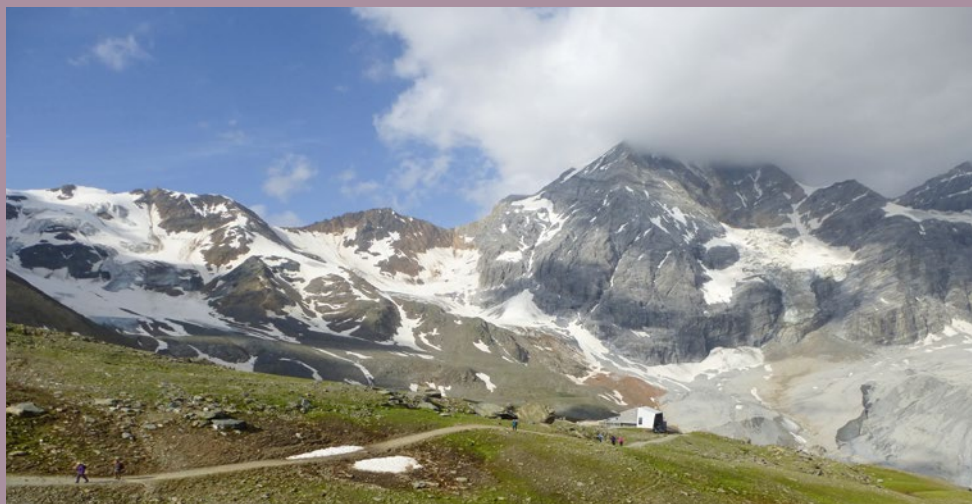
max. 12 Personen

KOSTEN

Übernachtungsgebühr, Park-gebühr

Jahresbericht 2021

SENIORENGRUPPE



Liebe Bergfreundinnen, liebe Bergfreunde,

*ein besonderes, vor allem aber ein unfall-
freies Berg-, Wander- und Radjahr 2021,
größtenteils geprägt von der Corona-
Pandemie, liegt hinter uns.*

Die vorgesehenen Radreisen in den südlichen Oberpfälzer Wald und von Slowenien nach Triest, sowie die Wanderreise nach Andalusien mussten leider abgesagt werden. Immerhin konnten wir auf Grund der Lockerungen die Wanderreise im Nationalpark Stiflser Joch durchführen (siehe hierzu gesonderten Reisebericht). Erfreulich war, dass wir Ende Mai wieder, wenn auch anfangs etwas eingeschränkt, unser vorgesehenes Tourenprogramm 2021

durchführen und am 08. September den ersten Stammtisch abhalten konnten.

Bei unserer Tourenbegleiter-Team-Sitzung haben wir für 2022 ein interessantes und abwechslungsreiches Tourenprogramm zusammengestellt. Für jede unserer vorgesehenen Unternehmungen 2022 aber gilt nach wie vor, ob diese auch aufgrund der aktuellen Coronalage und einer verantwortungsvollen Risikoabwägung durchführbar sind.

Was die Aktivitäten mit Alpin- bzw. Tourenski anbelangt, hängt definitiv von der Coronalage ab. Sofern es vertretbar ist,

werden diese Vorhaben kurzfristig anberaumt. Die eintägigen Unternehmungen im kommenden Jahr sind wieder jeweils am zweiten Monats-Donnerstag geplant und werden wie gewohnt durchgeführt. Über das jeweilige Tourenziel wird beim Monatsstammtisch, sofern dieser auch 2022 möglich ist, sowie im *Reichenhaller Tagblatt* und über unsere Rundmail informiert. Änderungen aufgrund der Wetterlage erfolgen rechtzeitig in der lokalen Presse und auch über die bewährte Rundmail.

Wie bisher unternehmen die *Altsenioren* auch 2022 jeden ersten Donnerstag im Monat je nach Witterung eine „altseniorengerechte“ Wanderung. Die jeweilige Unternehmung ist im Tourenplan nicht aufgeführt. Auskunft zum jeweiligen Ziel, das im Vorfeld mit den Tourenbegleiterinnen abgesprochen wurde, erteilt *Franzi Stöckl* bereits am Dienstag unter Telefon 08651 4751 und nimmt auch die Anmeldungen entgegen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei der *Franzi*, der *Christa* und der *Irm*i für ihren Einsatz dafür bedanken, dass sie auch im kommenden Jahr wieder mit den *Altsenioren* unterwegs sein werden. Danken möchte ich dem ganzen *Senioren-Tourenbegleiter-Team*, das wieder mit viel zeitaufwändiger und ehrenamtlicher Arbeit das umfangreiche und abwechslungsreiche Tourenprogramm 2021 vorbereitet und soweit dieses coronabedingt möglich war, auch durchgeführt hat. Stellvertretend möchte ich dem *Albert* für das korrekte Führen der Seniorenkasse danken und dass er mir bei der Leitung und Or-



ganisation unserer Gruppe hilfreich und kameradschaftlich zur Seite steht.

Für das Jahr 2022 wünscht sich das *Senioren-Tourenbegleiter-Team* wieder eine rege Beteiligung an unseren gemeinsamen Touren und Unternehmungen. Wir bitten aber auch, recht zahlreich wie bisher an unseren Seniorenstammtischen und an den Sektionsveranstaltungen, sofern diese möglich sind, teilzunehmen.

Hoffen wir, dass wir gemeinsam die geplanten Unternehmungen durchführen können, denn wir haben es mit Einhalten der vorgegebenen Regeln und gegenseitiger Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft selbst in der Hand, auch 2022 wieder gemeinsam unterwegs zu sein.

Allen Senioren gute Gesundheit, ein unfallfreies Bergjahr 2022 und viele erlebnisreiche und gesellige Stunden in unserer Gemeinschaft.

**Hans Holzgartner &
das Tourenbegleiterteam**

RÜCKBLICK

auf die Aktivitäten 2021 (vom 29. Mai bis 14. Oktober 2021)

Soweit es die Coronalage nach den Lockdowns erlaubte, waren wir dennoch bei **21 Unternehmungen** gemeinsam an **25 Tagen** mit **453 Teilnehmern** unterwegs. Wir, das *Senioren-Touren-Begleiterteam*, haben uns über die zahlreiche Beteiligung sehr gefreut und hoffen auch mit unserem *Tourenprogramm 2022* auf eine rege Beteiligung.

TERMIN	UNTERNEHMUNG	TN	BEGLEITUNG	S/JS
29.05.	Garnei – Thumsee	15	A. Bruckner	S
02.06.	Kunterweg – Hintersee	27	Chr. Riedel	JS
10.06.	Maximilianweg- Kastensteinerwand	21	Chr. Riedl	S/JS
14.06.	Radtour Chiemsee – Eggstätter Seen	19	A. Bruckner	JS
17.06.	Dietrichshorn – Thällernkopf	15	I. Hasenöhl	JS
23.06.	Rund um den Schmuckenstein	17	A. Bruckner	JS
01.07.	Zwergerlweg – Soleitungsweg	9	I. Hasenöhl	S
07.07.	Vorderkaserklamm	28	Chr. Riedel	JS
22.07.	Radtour Kalksteinrunde	28	I. Hasenöhl	JS
11.-15.07.	Wandertag Sulden	32	J. Holzgartner	JS
29.07.	Radtour Attersee – Eisenau	24	A. Bruckner	JS
12.08.	Mittenwalder Klettersteig	6	J. Holzgartner	JS
19.08.	Radtour Obertrum – Mattsee	18	H. Sachsenhammer	JS
02.09.	Bäckeralm	22	Chr. Riedel	S
09.09.	Steinalmrunde	15	W. Jahn	JS
14.09.	Kienberg und Streicher	7	G. Krämer	JS
22.09.	Steinbergrunde	18	A. Bruckner	JS
24.09.	Staufenstube	38	Seniorenteam	JS
30.09.	Rund um den Schadlosberg	17	I. Hasenöhl	JS
09.10.	Dickkopf	21	I. Hasenöhl	S
13.10.	Fischessen in den Poststuben	56	H. Holzgartner	S/JS

Tourenberichte 2021

WANDERUNG ZUR STAUFENSTUBE

von Hans Holzgartner



Nachdem das für Anfang August vorgesehene Staufenstubenfest der Reichenhaller DAV-Senioren aufgrund der ungünstigen Witterung nicht stattfinden konnte, wurde dieses, allerdings in einem anderen Rahmen, durchgeführt.

Grundgedanke dabei war, jeder nimmt seine eigene Brotzeit mit und für die Getränke sorgt das Seniorenteam. Aufgeteilt in zwei Gruppen wanderten die Senioren bei herrlichem Herbstwetter vom Parkplatz Jochberg gemeinsam zur Staufenstube und für die gehbehinderten Senioren wurde ein Transfer zum Staufenstubenparkplatz

eingrichtet. Die Organisatoren um Christa Riedel, Albert Bruckner und Helmut Sachsenhammer hatten im Vorfeld auf der sonnigen Stirnseite der Staufenstube schon ausreichend Sitzgelegenheiten aufgebaut.

Besonders erfreulich für mich war, dass ich auch den Häusl Lois, Ehrenvorsitzenden unserer Sektion und Gründer der Seniorengruppe, unter den 38 teilnehmenden Senioren begrüßen konnte. Aufgelockert wurde der gemütliche Nachmittag von unserer Seniorenmusi. So verging die Zeit im Flug, bevor am späten Nachmittag der Abstieg zum Parkplatz erfolgte. △



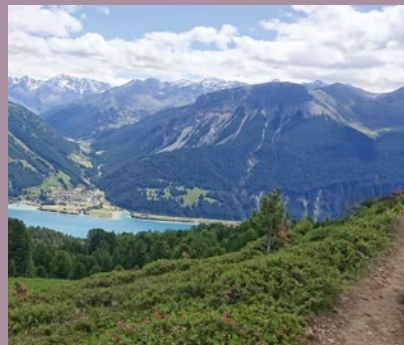
DAV-SENIOREN WANDERN IM NATIONALPARK STILFSER JOCH

von Hans Holzgartner

Nach einer gründlichen Risikoabwägung zur Coronalage und den allgemeinen Lockerungen sowohl in Südtirol als auch bei uns und dem Einhalten der allgemeinen Hygienemaßnahmen, entschloss sich das Seniorenteam um Hans Holzgartner und Albert Bruckner, die im Jahrestourenplan für Mitte Juli vorgesehene Wanderreise im Südtiroler Teil des Nationalparks „Stilfser Joch“ und im

Martelltal, wie es bei den DAV-Senioren üblich ist, im sog. Twin-Konzept, doch durchzuführen.

Als Stützpunkt diente den 32 Teilnehmern das ***S-Hotel Julius Payer in Sulden am Ortler, das uns überaus freundlich aufnahm und vor Ort umfangreich unterstützte. Eine besondere Herausforderung



war, dass Planung und Informationen zwischen Hotel und Teilnehmern ausschließlich digital erfolgte.

Bereits auf der Busanreise wurde von *Schöneben* aus auf dem *Reschener Höhenweg* zur *Haideralm* gewandert. Von der Bergstation in *Schöneben* führt ein leicht ansteigender Wanderweg in einem ständigen Bergauf/Bergab durch Almrauschmatten und alte Zirbenbestände zur Bergstation der *Haider-Alm*. Herrliche Ausblicke unterwegs auf die Berglandschaft mit den imposanten Gletscherriesen der *Weißkugel* im *Langtauferertal* und nach Süden zum *Ortlermassiv*, sowie Tiefblicke auf den grünblauen *Reschensee* waren ständige Begleiter.

Ziel des zweiten Wandertages bei herrlichem Wanderwetter war die im *Zaytal* auf 2.721 m hoch gelegene *Düsseldorfer Hütte*.

Nach der Auffahrt mit der *Rosim gondelbahn* ging es im mäßigem Auf und Ab bis zum *Zaybach* und von dort aus weiter steiler bis zur Hütte. Lohn des Aufstiegs war ein überwältigendes Panorama mit *Ortler* (3.905 m), *Zebbru* (3.735 m) und *Königspitze* (3.851 m), dem markanten Dreigestirn der Suldener Gletscherwelt. Ein Teil der Wanderer ging nach einer stärkenden Pause weiter ins hintere *Zaytal* bis zum Fuß der *Tschenglsler-Hochwand* (3.375 m) und mit Blick zur mächtigen Felsformation des *Hohen Angelus* (3.521 m).



Wechselhaftes Wetter bot sich den Teilnehmern am dritten Wandertag, wobei gemeinsam beschlossen wurde, die Wanderung zum *Madritschjoch* (3.123 m), einem Übergang ins *Martelltal*, soweit es die Wetter- und Schneeverhältnisse erlauben, zu starten.

Nach der Auffahrt mit der *Suldenseilbahn* beginnt an der Bergstation der *Schaubachhütte* der Wanderweg zum *Madritschjoch*. Zuerst ging es anfangs entlang einer Skilift-Trasse und dann weiter mäßig ansteigend bis zur bewirtschafteten *Madritschhütte*, die für einen Teil der Wanderer Endpunkt war. Die andere Gruppe entschloss sich, weiter zu gehen, immer unter der Voraussetzung, sofern es die Verhältnisse nicht mehr zu lassen, auch umzudrehen. Trotz starkem und böigem Wind wurde das Joch erreicht. Einsetzender Regen und weiter kräftig blasender Wind ließen eine Besteigung der *Hinteren Schön-*

taufspitze (3.325m) nicht mehr zu. Daher wurde unmittelbar zur *Madritschhütte* und weiter zur Bergstation abgestiegen.

Ähnlich wie tags zuvor zeigte sich das Wetter am vierten Wandertag auf dem *Marteller Höhenweg*. Nach gut 1 ¼ h Busfahrt war der Ausgangspunkt im innersten *Martelltal* bei der *Enzianhütte* erreicht.

Von dort gingen beide Gruppen zuerst auf einem Fahrweg und weiter in einigen Kehren zur *Lyfi-Alm* (2.165 m) hoch. Eine kleinere Gruppe wählte hier den Abstieg zum *Zufrittstausee*. Von dort ging es mit dem Bus weiter talauswärts bis zur Kapelle *Maria in der Schmelz*.

Die größere Gruppe wanderte weiter auf dem Höhenweg, in einem ständigem bergab und teilweise steilem bergauf, vorbei an einer Hirtenhütte bis zur *Schluderalm* (2.073 m). Zwischendurch boten sich im-



mer wieder herrliche Tiefblicke auf den Zufrittsee und auch auf das Biathlonzentrum im Martelltal. Bei der Schluderalm wurde zur Kapelle Maria in der Schmelz abgestiegen. Dieser sehr steile und schmale Waldabstieg hatte es in sich, denn aufgrund der Steilheit und des teilweise rutschigen Untergrunds war Trittsicherheit angesagt. Nach gut 5 1/2 h wurde der Endpunkt dieser Wanderung erreicht und die Busfahrt zurück nach Suldén angetreten.

Leider konnte die für den Heimreisetag vorgesehene kleine Wanderung zur Tabaretthütte wegen Wetterverschlechterung mit Regenschauern, schlechter Sicht und angeschnittenen Bergen nicht mehr durchgeführt werden und daher war es sinnvoll, nach dem Frühstück die Busheimreise anzutreten.

Eine Reise ging zu Ende, für die der Nationalpark Stilfser Joch und das Martelltal

Neuland waren und so mancher Teilnehmer erreichte zum ersten Mal die 3.000-Mark.

Es hat sich gezeigt, dass bei Einhalten vorgegebener Regeln auch eine solche Reise trotz Corona mit 32 Teilnehmern möglich ist. Ein besonderer Dank gilt unserem Busfahrer, der uns sicher über unzählige Serpentin- und sehr enge Straßen zu den jeweiligen Zielen brachte. △△

-
- 1 Im hinteren Zaytal 2 Auf dem Marteller Höhenweg 3 Abstieg zur Schaubachhütte 4 Auf dem Reschener Höhenweg 5 Teilnehmer im Bereich der Düsseldorfer Hütte 6 Das Madritschjoch 7 Blick zum Zufrittsee 8 Blick vom Madritschjoch ins Martelltal 9 Auf dem Weg zum Madritschjoch 10 Die Düsseldorfer Hütte mit Ortler

Tourenplan 2022

Über die jeweiligen Ziele bei den Tages-skitouren, Bergwanderungen und Tages-radtouren (Gehzeiten, Höhenunterschiede und besondere Schwierigkeiten) wird beim Monatsstammtisch, rechtzeitig in der örtl. Presse und über die Rund-Mail informiert. Rückfragen bei den *Tourenbegleitern* sind ebenfalls möglich. Die Unternehmungen unserer *Altsenioren* finden jeweils am **1. Donnerstag im Monat** statt. Ziele werden je nach Wetterlage

und Teilnehmer durch die Begleiter *Christa Riedel* (Telefon 08651 6 26 94) und *Irmis Hasenöhrl* (Telefon 08651 71 07 90) ausgewählt. Auskunft zum jeweiligen Ziel erteilt *Franzi Stöckl* bereits am Dienstag unter Telefon 08651 47 51 und nimmt auch die Anmeldungen entgegen.

Alle Unternehmungen unterliegen dem Vorbehalt der jeweiligen Coronalage 2022.

TERMIN	UNTERNEHMUNG	BEGLEITUNG
05.01.	Seniorenstammtisch, 19 Uhr Poststuben Vorstellung u. Anmeldung Radreise Kroatien	<i>H. Holzgartner/A. Bruckner</i>
13.01.	Skitour Torrener Joch	<i>L. Elmer</i>
20.01.	Alpinski-tour	<i>A. Bruckner</i>
27.01.	Skitour Sausteige – 1.912 m, ca. 1.000 Hm	<i>L. Elmer</i>
02.02.	Seniorenstammtisch, 19 Uhr Poststuben Anmeldung Wanderreise Julische Alpen	<i>H. Holzgartner</i>
10.02.	Ski- und Schneeschuhtour Hochschwarzeck	<i>A. Bruckner / I. Hasenöhrl</i>
17.02.	Skitour Schlenken – 1.600 m, ca. 900 Hm	<i>L. Elmer</i>
24.02.	Skitour Steinlingalm – 1.468 m, ca. 850 Hm	<i>I. Hasenöhrl</i>
02.03.	Fischessen, 18 Uhr Poststuben	<i>H. Holzgartner</i>
10.03.	Ski- und Schneeschuhtour Roßfeld	<i>G. Krämer / I. Hasenöhrl</i>
14.-17.03.	Skitourentage Großarl Touren werden vor Ort festgelegt	<i>H. Holzgartner, L. Eigner und L. Elmer</i>
24.03.	Alpinski-tag	<i>A. Bruckner</i>
31.03.	Skitour Buchensteinwand	<i>G. Krämer</i>
06.04.	Seniorenstammtisch, 19 Uhr Poststuben	<i>H. Holzgartner</i>
14.04.	Schneerosenwanderung Kotalm	<i>I. Hasenöhrl</i>

28.04.	Tageswanderung nach Ansage	W. Jahn
04.05.	Seniorenstammtisch, 19 Uhr Poststuben Schlussinfo Radreise Inselhüpfen	H. Holzgartner
12.05.	E-Bike-Radtour	H. Sachsenhammer
19.05.	<i>Wasserfallweg Loferer Alm</i>	A. Bruckner
21.-26.05.	Radreise Kroatien	H. Holzgartner
01.06.	Seniorenstammtisch, 19 Uhr Poststuben	H. Holzgartner
03.06.	Fischessen in Truchtlaching	A. Bruckner
09.06.	E-Bike-Radtour Steinbergrunde	A. Bruckner
23.06.	E-Bike-Radtour Teisenbergrunde	I. Hasenöhl
30.06.	Tageswanderung nach Ansage	Chr. Riedel
06.07.	Seniorenstammtisch, 19 Uhr Poststuben Schlussinfo Wandertage Julische Alpen	H. Holzgartner/A. Bruckner
10.-14.07.	<i>Wandertage Julische Alpen</i>	H. Holzgartner
21.07.	E-Bike-Radtour	H. Sachsenhammer
28.07.	Wanderung Sulzgrabenkopf – 1.521 m, ca. 780 Hm	I. Hasenöhl
04.08.	Staufenstubenfest	Seniorenteam
11.08.	Wanderung Braggstein – 1.828 m	G. Krämer
18.08.	E-Bike-Radtour Attersee-Eisenau	A. Bruckner
25.08.	Wanderung Bergalm – 1.256 m	W. Jahn
07.09.	Seniorenstammtisch, 19 Uhr Poststuben Schlussinfo Wandertage Südtirol	H. Holzgartner/A. Bruckner
08.09.	Tageswanderung nach Ansage	Chr. Riedel
18.-22.09.	Wandertage Südtirol – Alta Badia	H. Holzgartner/A. Bruckner
29.09.	Tageswanderung nach Ansage	W. Jahn
05.10.	Seniorenstammtisch, 19 Uhr Poststuben	H. Holzgartner
06.10.	Tourenführerbesprechung	H. Holzgartner
13.10.	Wanderung Ochsenberg – 1.483 m, ca. 500 Hm	I. Hasenöhl
02.11.	Seniorenstammtisch, 19 Uhr Poststuben Vorstellung Jahresprogramm 2022	H. Holzgartner

Die Kontaktdaten der *Tourenbegleiter Seniorengruppe* finden Sie auf Seite 15. Die *Sektions-terminen* sind im *Jahresheft* auf Seite 8 unter *Veranstaltungen 2022* ersichtlich.

SEKTIONSBERICHTE



Jahreshauptversammlung 2021

STEIGENDE MITGLIEDERZAHLEN BEIM REICHENHALLER ALPENVEREIN

11. August 2021 – es war eine überschaubare Anzahl an Mitgliedern, die sich zur nachgeholten Jahreshauptversammlung der DAV-Sektion Bad Reichenhall im Altwirt in Piding traf. Etwas reduziert waren auch die rückblickenden Berichte aus den einzelnen Referaten, hatten doch coronabedingt so einige Touren und Ausflüge ausfallen müssen.

Organisatorin Sissi Mayer konnte sich 2020 nur um eine einzige Veranstaltung kümmern, nämlich um die Jahreshauptversammlung, alle anderen wurden abgesagt.

Erfreulich ist, dass sich die Mitgliederzahl der Sektion trotz einiger weniger Austritte um rund 200 erhöhen konnte. Eine Neuerung stellt das Referat Mountainbiken dar, Markus Dugnus bot an, sich um diesen Bereich zu kümmern. „Auch das gibt es heute noch“, lobte Spitzer den neuen Referatsleiter, dessen Angebot man natürlich sofort angenommen hatte.

Ein schwieriges Jahr war 2020 für das Staufenhäus. Die Hütte durfte erst Christi Himmelfahrt öffnen, ab dem 30. Mai wa-



ren auch wieder Übernachtungen erlaubt. Am Ende konnten nur 351 Übernachtungen verzeichnet werden. Dann schlug am 30. August auch noch der Blitz oberhalb des *Staufenhauses* ein, was einige Beschädigungen zur Folge hatte.

Der zweite Corona-Lockdown im Oktober, die pandemiebedingte Sperrung der Wanderparkplätze sowie die komplette Sperrung des Parkplatzes an der *Padinger Alm* durch die Besitzer führten zu weiteren Schwierigkeiten. Die *Stadt Bad Reichenhall* plant für das kommende Jahr einen Shuttle-Service vom *Rupertus-Thermen-Parkplatz* nach *Nonn*. Dies könnte ein erster Schritt sein, um die teils chaotische Parkplatzsituation für Staufengeher zu entschärfen. Ausdrücklich dankte *Max Spitzer* dem Ehepaar *Christine* und *Andreas Frommelt*, ihrer Familie und ihren Helfern. Nach zwei schwierigen Jahren bleibt zu hoffen, dass der Hüttenbetrieb dieses Jahr möglichst ungestört bis zum Ende der Saison laufen kann.

Sehr gut angenommen wird nach wie vor die *Staufenstube*, die *Conny Opitz* mit großem Engagement und Einsatz betreut. Die Hütte ist bereits bis zum Januar hin ausgebucht.



Hans Webers Tourenreferat konnte sowohl einen gut besuchten Lawinenkurs als auch einige Skitouren verzeichnen, bevor der Lockdown kam. Von Mai bis Oktober war es möglich, einen Hochtourenkurs auf der *Oberwalderhütte* und eine Hochtour in die *Zillertaler Alpen* sowie später einige Herbsttouren zu unternehmen.

Trotz dieser Schwierigkeiten glückte es der *Seniorengruppe* um *Hans Holzgartner*, an 29 Tagen mit insgesamt 439 Mitgliedern auf Tour zu sein, unter anderem im August mit 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf dem *Moselradweg* von *Perl* nach *Konstanz*.

Auch die *Jungmannschaft* um *Max Walch* und *Julian Kasper* schaffte es immer wieder, unterwegs zu sein, auf Skitouren im *Watzmannkar* oder am *Hocheck*, beim Klettern im *Fichtelgebirge* oder am *Göll*.

Für den 17. September 2021 ist die Durchführung der *Jugendvollversammlung* geplant, bei der die Aufstellung und Wahl des *Jugendausschusses* und die Wahl des *Jugendreferenten* ansteht.

Kaum zum Zuge kam die *Kinderklettergruppe* von *Referatsleiterin Karin Baureg-*



ger, die wegen der Hallenschließungen erst heuer im Juli mit vier Klettergruppen und jeweils sechs Kindern wieder starten konnte. Unterstützt wird sie dabei aktuell von *Stefan Schmid* und *Lucie Bauregger*.

Abwechslungsreich liest sich das Programm der *Familiengruppe* um *Familie Schumhart*, die coronabedingt nach einer Rodelfahrt am *Hochschwarzeck* erst im Herbst durchstarten konnte, dann aber zahlreiche schöne Tages- bzw. Halbtagestoren in den heimischen Bergen durchführte. Anlaufpunkte waren *Zwieselalm*, *Paul-Gruber-Haus*, *Bäckeralm*, *Bründlingalm*, *Halsalm*, *Kneifelspitze*, *Dötzenkopf*, *Toter Mann* und *Jenner*.

Auch für die ganz Kleinen wurde einiges getan, wobei Wert auf nahe liegende Ziele gelegt wurde, die den Mini-Nachwuchs nicht überfordern, wie etwa *Moaralm*, *Kugelbachalm* und *Höllenbachalm*. Der neue *Reichenhaller Zwergerlweg* durfte natürlich auch nicht fehlen.

Dank des Hygienekonzepts von *Referatsleiter Markus Brewko* konnten die Sportkletterer zumindest den *Boulderraum* in *Piding* nutzen. Der Online-Reservierungskalender dafür ist auf der Website zu finden.

Beim *Umwelt- und Naturschutzreferat* von *Matthias Wich* waren heuer keine größeren Maßnahmen möglich. Für nächstes Jahr sind Aktionen im *Wegebau-Referat* geplant, das nach wie vor kommissarisch von *Christoph Trübenbacher* geführt wird.

Kassenwart Hannes Fritzer konnte von einem ausgeglichenen Haushalt mit einem Plus berichten. Der *Kassenvoranschlag* für das Jahr 2021 lässt ebenfalls auf einen ausgeglichenen Haushalt hoffen.

Durch den tragischen Tod von *Robert Kern* war die Wahl des *Ersten Vorsitzenden* notwendig geworden. Der bisherige *zweite Vorsitzende Max Spitzer* wurde einstimmig für dieses Amt gewählt, ebenso die bisherige *Beisitzerin Karin Bauregger* in das Amt der *zweiten Vorsitzenden* sowie *Max Walch* für das Amt des *Schriftführers*.

Die nächste *Jahreshauptversammlung* ist für März 2022 geplant. △

-
- 1 Die neue Vorstandschaft: Max Walch, Karin Bauregger, Max Spitzer 2 Marcus Dugnus, Referent Mountainbike 3 Das Staufenhäus 4 Hochtourenkurs auf der Oberwalderhütte 5 Die Familiengruppe 6 Robert Kern († 2020)

Jahresbericht 2021

NATUR- & UMWELTSCHUTZ



Liebe Mitglieder,

auch dieses Jahr war leider noch stark durch die Pandemie geprägt.

Eine im Frühjahr anberaumte Auerwildzählung konnte nur in sehr vereinfachtem Rahmen stattfinden. Jedoch blicke ich voll Zuversicht in ein hoffentlich ereignisreicheres Jahr 2022. Es gibt einiges zu tun und aufzuholen. So wird die oben bereits erwähnte Auerwildzählung hoffentlich wieder in gewohnter Weise durchführbar sein.

Des weiteren stehen zwei Touren mit den *Bayerischen Staatsforsten* auf dem Programm. Hier wollen wir noch mehr über die Zusammenhänge zwischen unserem heimischen Bergwild und seinem Lebensraum kennenlernen. Auch wollen wir aktiv

dazu beitragen, unsere Kulturlandschaft zu erhalten, indem wir Almflächen, die nicht mehr bestoßen sind, schwenden und somit offen halten. Natürlich ergeht zu allen Aktionen eine gesonderte und rechtzeitige Einladung.

Am Schluss richte ich noch den Apell an euch alle, die Grenzen kommenden Winter wie gewohnt einzuhalten. Nur durch das Belassen und Respektieren der ausgezeichneten Ruhezeiten kommt unser heimisches Wild gut über den Winter. Bei Fragen und Anregungen hierzu stehe ich jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Matthias Wich

Referent Natur- und Umweltschutz

Jahresbericht 2021

WEGEREFERAT



Nachdem der zweite Corona-Frühling wieder der Wegebauaktionen in Gruppen schier unmöglich gemacht hat, waren die Wegewarte der verschiedenen Gebiete und Steige sehr erleichtert, dass der vergangene Winter keine größeren Schäden verursacht hat.

So konnten die Problemstellen, die etwa durch umgestürzte Bäume verursacht waren, schnell beseitigt werden. Vor allem im Bereich *Staufen* und *Zwiesel* konnte *Quint* im vergangenen Jahr wieder an vielen Stellen die Steige verbessern. Es wurden viele neue Stufen eingebaut, die Wegränder gesichert und Markierungen nachgebessert. Über weite Strecken wurden die *Latschengassen* ausgeschnitten. Das macht nicht nur das Begehen bequemer,

wenn man nicht an regennassen Ästen entlang streifen muss. Der Steig wird auch schneller trocken und weniger rutschig, wenn die Sonne auf den Boden scheinen kann. Aber auch im *Lattengebirge* wurden viele Maßnahmen getroffen.

Leider müssen wir feststellen, dass sich in vielen Wegkehren Abkürzungen gebildet haben. Gerade geschwindigkeitsorientierte Benutzer der Wege verursachen durch diese Varianten Wegeschäden. Denn die Erosion durch Wasser spült in diesen steilen Passagen den Oberboden fort, sobald die Vegetation zertrampelt ist und es bilden sich Rinnen. So wird die Zerstörungskraft des Wassers noch erhöht und



darunterliegende Wegeabschnitte können weggerissen werden. Daher unsere Bitte an alle Wegebenutzer: Bleibt auf dem Steig und schont die Vegetation im Umfeld.

Im Herbst haben sich noch 16 Mitglieder der Sektion zu einer größeren Wegebauaktion zusammengefunden. Der Steig von *Schneizldreuth* auf's *Ristfeuchthorn* ist in weiten Bereichen sehr schmal geworden und die ursprünglich vorhandenen Kehren im Bergwald waren zum Teil zugewachsen. Um das Begehen des Weges vor allem bei Nässe und bergab sicherer und bequemer zu machen, rückten die freiwilligen Helfer mit Hacken, Sägen und anderem Werkzeug an, den Zustand wieder zu verbessern.

Wolfgang Krämer, als Forstwirtschaftsmeister Profi in Sachen Wegebau, demonstrierte den Helfern den Umgang mit der Wegmacherhacke und packte selbst kräftig mit an. So wurde der alte Steig über eine beachtliche Länge wieder hergestellt und ein wesentlich bequemerer breiterer

Weg geschaffen. Die harte Arbeit hat aber allen Spaß gemacht und die anschließende Brotzeit beim Wirt schmeckte dadurch noch besser. Vielen Dank an alle Helfer und eine Einladung an alle anderen Mitglieder, beim nächsten Mal mit anzupacken.

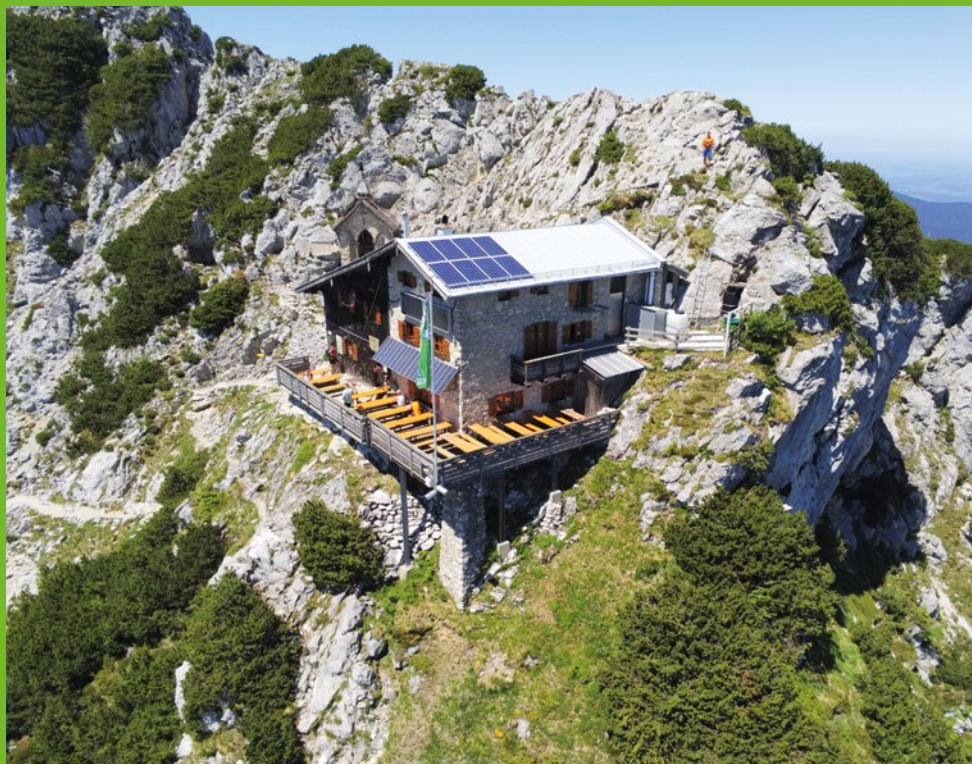
Da die Sektion beim Wegeunterhalt weder von den Gemeinden, noch von Seiten der Tourismusverwaltung Unterstützung bekommt, sind wir auf die Mithilfe unserer Mitglieder angewiesen. Nur gemeinsam können wir unsere zahlreichen Steige erhalten. Daher nochmals unsere Bitte: meldet Euch in der Geschäftsstelle wenn Ihr bereits seid, einen Beitrag zur Arbeit zu leisten.

Christoph Trübenbacher

-
- 1 Jens haut zu 2 Schaden durch Schneeschub
3 Hannes hackt 4 Wolfgang und das Werkzeug
5 Marina mäht am Alpgartensteig 6 Neubau am
Zwiesel 7 Wegebautag

Jahresbericht 2021

REICHENHALLER HAUS



Andreas und Christine Frommelt konnten das Reichenhaller Haus nicht wie üblich zum 1. Mai öffnen, weil im zweiten „Corona-Jahr“ noch keine Gastronomie erlaubt war, auch nicht im Außenbereich.

Eine Bedienung „to go“ hätte keinen Sinn gemacht, weil noch zu viel Schnee lag und weil es auf dem Berg einfach noch zu kalt war. Am 29. Mai durfte dann endlich, nach einer Schlechtwetterperiode, die Bewirt-

schaffung auf der Terrasse aufgenommen werden.

Ab dem 7. Juni waren auch die Gastronomie in der guten Stube sowie Übernachtungen wieder möglich, jedoch mit den bekannten Hygienemaßnahmen und Einschränkungen – wie auch im letzten Jahr. Ab dem 2. September lockerte die Regierung die Vorschriften weitgehend, aber als Vorsichtsmaßnahme wurden die Bet-



ten trotzdem nicht voll belegt um größere Abstände einzuhalten. Das vorsichtige Handeln der Wirtsleute hat sich gelohnt – in den beiden Corona-Jahren wurde niemand auf der Hütte angesteckt.

Etwas ärgerlich war für die beiden wieder die Parksituation im *Reichenhaller Tal*. Zahlreiche Anrufe mussten sie entgegen nehmen von Wanderern, die von Problemen mit dem Parkplatz gehört oder gelesen hatten und sich so erkundigen wollten, wo sie nun genau parken sollen, und nicht wenige haben ihren Frust über die gesperrte Auffahrt zum Parkplatz an der *Padinger Alm* bei den Wirtsleuten abgeladen. Einige Wanderer haben wegen des gesperrten Parkplatzes sicher auch ein anderes Ziel angesteuert. Die *Stadt Bad*

Reichenhall möchte in nächster Zeit ein vom Bundesumweltministerium gefördertes Projekt zum Thema Besucherlenkung und Parkplätze umsetzen und damit z.B. Gäste auf den kostenlosen Parkplatz an der *Rupertustherme* aufmerksam machen. Eine Reaktivierung des Parkplatzes an der *Padinger Alm* scheint jedenfalls nicht möglich.

Im abgelaufenen Jahr waren an der Hütte keine Reparaturarbeiten notwendig. Lediglich das Blechdach, welches auch für die Trinkwassergewinnung genutzt wird, musste auf Grund des Blitzschlags im letzten Jahr mit nachfolgendem Steinerregen auf das Dach neu gestrichen werden. Im September konnte der Anstrich mit einer lebensmittelechten Spezial-



beschichtung von der *Fa. Häusl* fertiggestellt werden. Die Kosten werden vom DAV übernommen. Die Überprüfungen der Trinkwasseranlage sowohl vom *Gesundheitsamt* als auch durch ein privates Labor ergaben im Jahr 2021 wieder einwandfreie Werte.

Das offizielle Saisonende war wie jedes Jahr am 15. Oktober. Nur bei sehr gutem Wetter war die Hütte noch bis Ende Oktober im Tagesbetrieb, aber ohne Übernachtungsmöglichkeit, an den Wochenenden geöffnet. Die Zahl der Übernachtungen ist nach dem historisch schlechten Corona-Jahr 2020 mit 351 Übernachtungen im Jahr 2021 wieder auf 530 gestiegen. Von den Zahlen vor Corona ist das aber ziemlich weit entfernt. Auch das unbeständige Wetter im Sommer hat wohl einige Wanderer abgehalten.

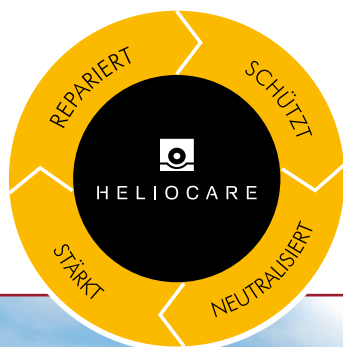
Im Namen der DAV Sektion Bad Reichenhall bedanke ich mich am Ende wieder bei *Christine und Andreas Frommelt* sowie bei ihrer Familie und ihren Helfern für die hervorragende Bewirtschaftung der Hütte in wirklich schwierigen Zeiten. Wir hoffen, dass Corona im nächsten Jahr zumindest kein großes Thema sein wird und dass 2022 ein richtig gutes Wander- und Hüttenjahr wird.

Georg Baumgartner
Hüttenreferent

1 Das Reichenhaller Haus 2 Die Maler der *Fa. Häusl* am Werk 3 Das frisch gestrichene Blechdach 4 Webcam „Ost“ 5 Luftaufnahme Reichenhaller Haus 6 Terrasse 7 Die Hüttenwirte: *Christine und Andreas Frommelt*

HELIOCARE

360° SONNENSCHUTZ



- In langjähriger Forschung entwickelt
- Verträglichkeit klinisch erwiesen
- Breitbandschutz vor UV-B, UV-A und Infrarot-A Strahlen, sowie schädlichen Teilspektren des sichtbaren Lichtes (HEVis)
- Aktive Reparatur von DNA Schäden
- Zusätzlich antioxidativ durch den Extrakt des süd-amerikanischen Farns Polypodium Leucotomos (Fernblock Technology)
- Optimale Verteilung ohne Kleben und Weißeln
- Produkte für jeden Hauttyp
- Rundumschutz von außen (Cremes mit innovativen Filtern und Farnextrakt) und innen (Kapseln mit Farnextrakt, Vitaminen und Antioxidantien)



Derma Enzinger GmbH
www.derma-enzinger.de

Jahresbericht 2021

STAUFENSTUBE

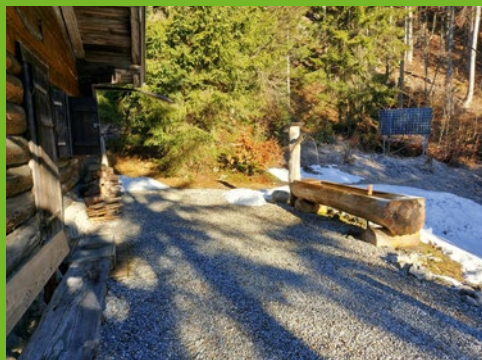
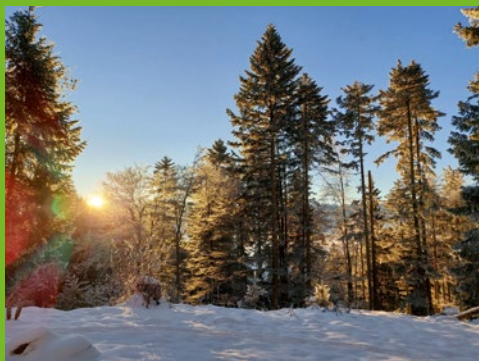


Den stetig ansteigenden Belegungszahlen nach, fanden auch dieses Jahr wieder viele Liebhaber der Hütte den Weg zur Staufenstube. Gerade in den Zeiten der großen Einschränkungen suchten wohl viele die Abgeschiedenheit und Ruhe.

Nach stürmischen Nächten fahren wir den Weg zur Hütte immer etwas angespannt hinauf. Im Juli war es dann mal wieder soweit.

Fast schon oben angekommen versperrte ein sehr großer Baum, weit über 100 Jahre alt, den Weg. Direkt am steilsten Stück, kurz vor der Hütte. Hoffentlich ist oben nichts passiert, dachten wir. Nach dem aufregenden Rundgang um die Hütte waren wir erleichtert. Wieder einmal blieb die Staufenstube verschont.

Eine Kreuzotter wurde im Hang an der Terrasse gesichtet und ist wohl eingezo-



gen. Mäuse haben sich in der Hütte eingenistet. Diese begleiten uns und alle Hüttenmieter das ganze Jahr. Ein Mäusejahr.

Größere Projekte standen dieses Jahr rund um die Hütte nicht an, doch auch mit den Routinearbeiten waren wir gut beschäftigt.

Einen herzlichen Gruß an alle Liebhaber unserer Selbstversorgerhütte, wir freuen

uns immer über Begegnungen auf der *Staufensterube*.

Conny Opitz und Simon Gütl
Referenten Staufensterube

Jahresbericht 2021

SPORTKLETTERN



FB6C, 7C E6, 5c RS1, V+ E3, HVS, V5, WI5-6, 5.12b.....

Als Kletterer sind wir solche Zahlenspiele gewöhnt und jeder Aussenstehende, der uns beim Fachsimpeln und Philosophieren über unsere Projekte zuhört, kann sich nur wundern, was wir aus diesen Kombinationen so alles herauslesen.

Es gibt eine Vielzahl an Skalen und Kürzeln in Topos, die uns sagen ob wir den Anspruch an mentale, körperliche und technische Fähigkeiten, sowie an die Ernsthaftigkeit und Ausrüstung für eine Route erfüllen.

Seit März 2020 ist dieser Zahlen- und Buchstabensalat um eine Auflistung reicher: A-H-A, A-H-A(+A+L), 7-Tage Inzidenz, 3G, 2G.... Zusätzlich zur Selbstein-

schätzung und Risikoanalyse muss nun auch der Infektionsschutz berücksichtigt werden. Die Bewertung eines Hallen-Boulders müsste also aktuell lauten: AHA+AL 3G FB7A, oder so....

Ende Juni 2021 kam nach 14 Monaten Stillstand endlich der Lichtblick: Die damalige Rechtslage erlaubte den Betrieb von Indoor-Sportanlagen bei einer Inzidenz von 50-100 unter Einhaltung eines Hygienekonzepts und der Kontaktverfolgung. Erschwerend kam hinzu, dass unser bisheriger Dienstleister für die Reinigung – pandemiebedingt – diese nicht mehr durchführen konnte. Auch hier fanden wir zur Öffnung aber einen neuen, guten Partner.

Der Boulderraum war ab Juli 2021 in Verbindung mit dem Reservierungskalender wieder zugänglich, wenn auch einge-

schränkt. Doch auch diese Regelung hatte, wie alle vorhergehenden in dieser Zeit, nur kurz Bestand. Seit September 2021 ist der Zutritt nur unter Einhaltung der 3-G-Regel möglich, und diese konnten wir angesichts des Kontrollaufwands leider nicht realisieren. Also alles wieder auf Anfang, in dem Fall: Dicht machen.

Die einzige Möglichkeit den Raum Corona-konform zu betreiben wäre, wenn sich jemand bereit erklärt, zu gewissen Zeiten die „Aufsicht“ im Raum vor Ort zu übernehmen um die 3G-Regel, sowie die Reservierung durchzusetzen. Die *Jugendgruppe* der Sektion ist bereits jeden Montag Abend im Raum.

Nicht nur euch als Nutzer, auch uns als Betreiber macht es diese Zeit alles andere als leicht und angenehm. Aber wir bleiben dran und versuchen alles, unsere Kletteranlagen so vielen Nutzern wie möglich zugänglich zu machen. Es kann nur besser werden. An dieser Stelle sage ich auch mal Danke für eure Geduld und euren langen Atem.

Bis dahin, bleibt gesund (und negativ)

Markus Brewko
Referent Sportklettern

MOUNTAINFLOW YOGA

BAD REICHENHALL

Mit dem Code **DAV-Yoga10**
erhältst du 10% Rabatt bei
deiner Buchung!*

*nur gültig bei Vorlage des Sektionsausweises

Getreidegasse 3
83435
Bad Reichenhall

www.mountainflow-yoga.com
+491575 6101576



Jahresbericht 2021

REFERAT MOUNTAINBIKE



Liebe Sektionsmitglieder,

Zeiten ändern sich und dies in vielen unterschiedlichen Ausprägungen. Seit dem Bestehen der Sektion R'hall hat sich so einiges verändert und zudem vor allem auch entwickelt.

Ein spürbarer Trend über die vergangenen Jahre hinweg ist das Mountainbiken in all seinen Facetten. Doch der Mountainbikesport hat sich vom „Trendsport“ längst zum Breitensport entwickelt und sich als Kernsportart im Deutschen Alpenverein etabliert.

Somit war es auch in der Sektion R'hall Zeit, in diesem Bereich aktiver zu werden. Seit dem Jahr 2021 stehen zwei Ansprechpartner rund um das Thema Mountainbiken zur Verfügung, *Martin Hausner*, ausge-

bildeter Fahrtechnik Trainer und Bike Guide sowie *Marcus Dugnus* als MTB Referent für die Sektion R'hall. Schwerpunkte im Jahr 2021 waren bei *Martin* der Abschluss seiner Ausbildungen und bei „mir“ der Kontaktaufbau zum Hauptverband sowie zu anderen Sektion hinsichtlich gemeinsamer Interessen und Veranstaltungen.

Der Nutzungsdruck in unseren heimischen Bergen sowie in vielen anderen nahen Regionen nimmt stetig zu, egal von welchen Sportarten bzw. Freizeitaktivitäten wir hier reden: Berggehen, Trailrunning, Mountainbiken, Skitouren uvm.

In Folge bedeutet dies, ein rücksichtsvoller Umgang mit Natur, Tier und Mensch wird wichtiger denn je. Vermehrt liest man in



den vergangenen Monaten von einem entstehenden Konflikt zwischen Wanderern und Radfahrern, welche auch mal abseits von befestigten Straßen und Wegen aufeinander treffen. Klar, da wo mehr Menschen unterwegs sind, treffen Sie auch häufiger aufeinander – so vor allem auch spürbar in Zeiten der Covid Pandemie.

Doch müssen hieraus auch in Folge Konflikte entstehen? Ich sage nein, es kommt doch zu guter Erst auf die persönliche Einstellung sowie auf ein friedliches Miteinander an. Toleranz und Respekt sollten jedem Vorurteil vorangestellt sein. Ein herzliches „Griß Good“ oder „Griß eich“ sowie der obligatorische „Stopp“ um das unproblematische aneinander vorbeikommen sicherzustellen – macht doch das „Miteinander und Füreinander“ sprichwörtlich aus.

Der DAV setzt sich dafür ein, dass Wege aller Art grundsätzlich von Wanderern und Mountainbikern gemeinsam genutzt werden können. Eine sogenannte „Shared Trails“ Mentalität hat sich in vielen Regionen wie dem schönen Südtirol oder weiten Teilen der Schweiz seit langer Zeit etabliert. Der Grundsatz hierfür ist natürlich die richtige Einstellung sowie das richtige Verhalten.

Eine angepasste Geschwindigkeit, sicheres Fahrkönnen sowie eine gesunde Selbsteinschätzung sind maßgeblich. Blockierende Räder, rücksichtsloses Verhalten haben hier sicherlich nichts zu suchen! Genau an diesem Punkt wollen wir unter anderem ebenfalls mitwirken.

Mit immer mehr Radsportlern nimmt natürlich in Folge auch der Bedarf an entsprechenden Fahrtechnik-Trainings und geführten Touren zu. Dem wollen wir gerecht werden und bieten im Jahr 2022 ein erweitertes Angebot an Fahrtechnikausbildung und Touren an.

Weiteres werden wir uns für ein tolerantes und rücksichtsvolles Miteinander einsetzen. Hast auch du Lust dich für den Bikespport in der Sektion einzubringen, dann sprich uns einfach an, wir freuen uns.

Marcus Dugnus
Referent Mountainbike

1, 4, 5 Breitensport Mountainbike 2 Marcus Dugnus, Referent Mountainbike 3 Martin Hausner, Fahrtechnik-Trainer

RUND UM DIE SEKTION



BEINAHE UNVORSTELLBAR - 50 JAHRE LANG SCHRIFTFÜHRER BEIM DAV

Weil er fotografieren konnte, wurde Max Gastager einst zum Schreiben verpflichtet.

von *Barbara Titze*

1970 war es, als Max Gastager als erster Teilnehmer der Sektion eine Treckingtour mit der damaligen Berg- und Skischule des Deutschen Alpenvereins, dem heutigen Summit-Club, nach Nepal unternahm.

Seine Dias zeigte er beim Sektionsabend der Reichenhaller Sektion. Sein Vortrag und

seine Bilder gefielen anscheinend so gut, dass man sich wohl dachte, der junge Mann wäre auch für andere Dinge zu gebrauchen. Und so trug man ihm gleich mal das Amt des Schriftführers an. Er sprach daraufhin erstmal mit seinen Eltern darüber, lächelt der heute 81-Jährige. Damals gab es noch die grauen DAV-Ausweise, für die

die Jahresmarkerl in der Drogerie des bisherigen Schriftführers *Max Stocker* verkauft wurden. Ein Verkauf dieser Markerl in seinem Goldschmiedegeschäft lehnte *Max Gastagers* Vater kategorisch ab. Ansonsten sprach nichts dagegen, dass der Sohn das Amt antreten könnte.

Und so übernahm der junge Goldschmied, der beruflich in die Fußstapfen seines Vaters getreten war, das Amt des Schriftführers, das ihm für unglaubliche 50 Jahre erhalten bleiben sollte. Er erlebte in dieser Zeit fünf Vorsitzende, angefangen bei *Hans Fritzler* über *Walter Erhard*, *Alois Häusl*, *Christoph Sperger* bis zu *Robert Kern* und er wirkte mit bei der 100- und bei der 125-Jahr-Feier der Sektion und bereicherte mit seiner Chronik die Festschriften.

Vor dem digitalen Zeitalter wurden die handgeschriebenen Protokolle von Versammlungen und Sitzungen noch mit der Schreibmaschine fein säuberlich abgetippt, es gab noch Farbbänder und Tipp-Ex. Wenn er den Jubilaren die begehrte Einladung zum *Edelweißabend* schrieb, verwendete *Gastager* Durchschläge: „*Vier gingen gerade noch auf einmal*“, erinnert er sich lächelnd. Unzählige Touren und Fahrten hat er mit dem *Alpenverein* in diesen Jahren mitgemacht, von denen er in seiner humorvollen und anschaulichen Art sehr lebendig zu erzählen weiß.

Besonders in Erinnerung geblieben ist ihm die Fahrt mit *Alois Häusl* zum *Kilimandscharo* im Jahre 1972. Die Reisepässe der Teilnehmer waren im Vorfeld an die Botschaft von *Tansania* in *Bonn* geschickt worden, um die Visa eintragen zu lassen. Die Zeit verging, aber auf die Reisedokumente wartete man vergeblich. Mitte Dezember war be-



reits vorbei, Ende des Monats wollte man fliegen. OB und Landratsamt wurden eingeschaltet, Verstärkung der Außenstelle in *Berchtesgaden* angefordert, um in etlichen Extrastunden neue Reisepässe für die 38 Teilnehmer erstellen zu lassen. Alle halfen zusammen, um den Afrika-Reisenden in dieser besonderen Lage beizustehen. Und tatsächlich konnten die Pässe am 29. und 30. Dezember ausgehändigt werden, am 31. Dezember ging die Reise los.

Als Transportmittel für den Sektions-Ausflug konnte *Gastager* diesmal statt Fahrrad, PKW oder Bus eintragen: Jumbojet. Es war eine Zeit, in der es für die Reisenden, für die das Fliegen Neuland war, im *Gasthof Baumgarten* noch eine Schulung durch einen Lufthansaangestellten gab, der ihnen erklärte, „wie das so mit dem Fliegen ist“, erzählt *Gastager*.



Bei einer anderen Afrikareise zum Mount Kenia wollten einige der Teilnehmer telefonieren, in ihrem Zeltlager gab es aber kein Telefon. DAV-Mitglied Peter Höser, der für die Fernsehendung „Ein Platz für Tiere“ schon als Kameramann gearbeitet hatte, kannte sich aus und verwies auf eine Lodge, von der aus man anrufen könnte. Also gingen ein paar Reiset Teilnehmer dorthin, zurück kamen sie allerdings nicht mehr zu Fuß, sondern mit einem Range Rover. Ein großer Massai schimpfte nachdrücklich mit ihnen, aber das Einzige, was sie verstehen konnten, war „lions“. Sie hatten sich in große Gefahr begeben, es waren Löwen unterwegs. „Einer der Berchtesgadener hat dann gesagt, der soi se ned so anstellen mit seine Miezekatzen“, lacht Gastager.

Waren es früher Nepal und Afrika, die kleine Annapurna-Umrahmung oder der Sonnenaufgang auf dem Poon Hill in der Dhaulagiri-Zone, so sind es heute kleinere Ziele, die den immer noch rüstigen Bergwanderer locken. Letztes Jahr die Mosel-Radreise, vorletztes Jahr die Cinque Terre, jetzt vor allem Radltouren mit dem E-Bike. Gastager kann sich aber auch an Zeiten erinnern, als man mit dem Dreigang-Radl zu Skitouren unterwegs war. Als Kind besuchte er in den Fünfziger Jahren vier Jahre lang eine Schule in Salzburg. „Da gab es eine Sup-



pe für einen Schilling siebzig im Sternbräu“, weiß er noch. „Die Zöllner haben sich in unseren Schultaschen besser ausgekannt als wir selber. Und wir hatten einen Lehrer, der hat uns damals die Ruinenflora gezeigt.“

Lang ist es her. Die Zeit, in der Max und sein Bruder Helmut Gastager jeder sein eigenes Goldschmiedegeschäft in der Ludwigstraße hatten, ist auch vorbei. Die großen Touren und Ziele sind kleineren gewichen. Aber die Freude an der Natur, an den Bergen, an den Erlebnissen im Alpenverein, die sind geblieben. Nach 50 Jahren Ehrenamt hat er den Schriftführer in jüngere Hände abgegeben. Nach Max Stocker und Max Gastager ist es mit Max Walch schon der dritte Max hintereinander, der das Amt nun innehat. „Du kannst dich schon mal auf das Jahr 2071 einstellen“, hatte der neue erste Vorsitzende Max Spitzer gefrotzelt, als er dem neuen Schriftführer zur Wahl gratulierte.

Welche Vorstellung, ein Ehrenamt für so eine lange Zeit zu übernehmen. 50 Jahre! Und Max Gastager, der genau weiß, was das heißt, hatte gelächelt, fröhlich und lebenswürdig, wie es eben seine Art ist. △△

-
- 1 Max Gastager 2 Am Kilimandscharo
3 In Mallorca 4 Mit dem AV auf der Reiter Alpe



Achtzig Jahre und ein kleines bisserl weise...

DIE ALPENVEREINSSEKTION GRATULIERT HELMUT ERBEN ZUM GEBURTSTAG

von Barbara Titze

Ob Watzmann-Gams oder Biennale auf der Anthaupten, mit seinem Namen verbindet man Kunst und Kultur, Abenteuer und Reisen, Sport und Natur. Kaum zu glauben, dass der Helei dieses Jahr sein neuntes Jahrzehnt beginnt.

Die vielseitige Persönlichkeit des Reichenhaller lässt sich ebenso wenig in eine Form pressen wie seine charakteristischen, skurrilen und phantasievollen Bronzeplastiken.

So sehr gehört der auch außerhalb des Landkreises bekannte Künstler in das Berchtesgadener Land, dass wahrscheinlich die Wenigsten wissen, dass er einst in Hohenelbe im heutigen Tschechien geboren wurde und mit seiner Familie als vierjäh-

riger Bub nach Bad Reichenhall kam. Aber seine Heimat ist unstrittig im Berchtesgadener Land, hier kennt und schätzt man ihn und hier unternahm er seine ersten Schritte in den Bergen und der Kunst, bevor er ausgedehnte Reisen in die ganze Welt unternahm.

So kam der Bergbegeisterte nach Madagaskar und Peru, Ecuador und und Kenia. Er erstieg den Illimani, das Wahrzeichen der Einwohner von La Paz, mit seinen 6.439 Metern immerhin der zweithöchste Berg Boliviens. Auch auf dem höchsten Gipfel Afrikas stand der Helei schon, auf dem 5.895 Meter hohen berühmten Kilimandscharo.

Sein ganzes Leben lang ließen ihn die Berge nicht los, ob zu Fuß, mit dem Radl oder

auf Skiern, ob in fernen Ländern oder in den heimischen Gefilden.

Zu einer Zeit, als noch nicht jeder mit dem Auto unterwegs war und niemand ahnte, dass es jemals so etwas wie ein E-Bike geben würde, radelte er zum Klettern von *Bad Reichenhall* zum *Langkofel* oder zur Skitour auf den *Großvenediger*. So war es auch kein Wunder, dass er einer der beiden Initiatoren der mittlerweile legendären *Watzmann-Gams* ist.

Dieses Skitouren-Rennen über 800 Höhenmeter von der *Kührointhütte* bis zum *sechsten Watzmannkind*, der sogenannten *Skischarte*, begann 1972 und war ganz nach *Heleis* Geschmack. Nicht nur der Aufstieg, sondern auch die Abfahrt wird gewertet. Heuer wäre die 50. *Watzmann-Gams* fällig gewesen, hätte Corona nicht schon letztes Jahr einen Strich durch die Rechnung gemacht. Anfangs ein Rennen für jedermann, bei dem 1996 zum 25. Jubiläum die Rekordanzahl von 105 Teilnehmern gezählt wurde, avancierte es im Laufe der Zeit immer mehr zu einem Ereignis für Könnner. Ob als Teilnehmer oder als Zuschauer, *Helmut Erben* verpasste nur ein einziges Mal die Gams, bei deren erstem Rennen er sich als Zweiter in der Langlaufklasse platzieren konnte. Die Vorstellung, die *Watzmann-Gams* auf Langlaufskiern zu bewältigen, würde heutzutage nur noch ungläubiges und respektvolles Kopfschütteln hervorrufen. Muss der beinander gewesen sein!

Er suchte stets das Besondere, das Ungewöhnliche abseits der Massen. So war er 1995 mit einem Spezl, dem *Wolf Rudi*, am *Karakorum Highway* unterwegs. Fünf Wochen mit den Bergradln über 14.000 Ki-

lometer von *Gilgit* über den 4.694 Meter hoch gelegenen *Khunjerab-Pass* bis nach *Kashgar*.

Mit seiner ebenfalls künstlerisch tätigen Frau *Erika* reiste er nach *Indien*, *Nepal* und *Afrika*. Überall stolpern sie über Fundstücke, die sich ihnen geradezu aufdrängten, mitgenommen zu werden, um sie später zu verarbeiten. Bis es soweit ist, kann es schon mal etwas länger dauern, wie bei dem Lederhelm, den *Helmut* irgendwo in *Südamerika* fand, als er dreißig war, und der erst jetzt in einem seiner neueren Werke seinen Platz fand. Oder das verwiterte Wurzelstück, das ihm vor zwei Jahren eine Münchner Goldschmiedin überließ und aus dem nun ein freundlicher Drache wurde, vom *Heiligen Georg* gutmütig betrachtet. In *Ghana* lernte das Künstlerpaar 2005 die einheimischen Verfahren der „verlorenen Form“ zur Fertigung von Messingperlen und anderen Messingwaren kennen. Die hier gewonnenen Erfahrungen kommen *Helmut Erben* wiederum bei seinen Bronzefiguren zugute. Nach dem Erleben von Landschaften und Kulturen folgt das künstlerische Umsetzen und Verarbeiten. Die immer wieder neuen Impulse spiegeln sich in den Skulpturen wider, die dadurch stets erfrischend, spannend und oftmals höchst vergnüglich wirken.

Helmut Erben selber bezeichnet sich nicht als Künstler, sondern als Kunsthandwerker. Der Unterschied liegt für ihn in der Ausbildung, die normalerweise über ein Studium führt, und in der Tatsache, dass Künstlerinnen und Künstler davon leben müssen. Nicht darauf angewiesen zu sein, mit der Kunst Geld zu verdienen, gibt ihm Freiheiten und nimmt den Druck. „*Ich mach's nicht zum Verkauf, sondern aus Spaß.*“



Es geht um die geistige Auseinandersetzung“, sagt er, und man nimmt es ihm ab. Natürlich freut er sich, wenn er etwas verkauft, aber es tut ihm auch leid, wenn er ein Lieblingsstück hergeben muss. Da ist er froh, wenn er es in guten Händen weiß.

Die Kunst ist aus seinem Leben nicht mehr wegzudenken, das beweisen auch Haus und Garten des Ehepaars. Fast wie in einem Museum könnte man stundenlang von Raum zu Raum gehen, um sich all die Reisemitbringsel, Kuriositäten und Raritäten anzuschauen, die Bilder, Collagen, Statuen und Plastiken, die hier ihren Platz gefunden haben.

Zum sechsten Mal findet vom 21. August bis 04. September die zweiwöchige *Bienale* auf der *Anthaupten* statt. Die Symbiose von Kunst und Naturerleben hat sich in den letzten Jahren bestens bewährt und ist zu einem Publikumsmagnet für diejenigen geworden, die einen Besuch der Ausstel-

lung mit einem Familien-, Wander- oder Radlausflug verbinden wollen. Wem der Weg dahin zu weit ist, kann einige der teils ironisch-boshaften, teils frechen und fröhlichen Skulpturen auch im Schaufenster der Geschäftsstelle des DAV bewundern.

Vieles hat sich geändert in diesen achtzig Jahren, die Welt hat sich gedreht, das Geburtstagskind mit ihr. Aber noch immer geht der *Helei* seine Skitouren, immer noch ist er neugierig, wissbegierig und unternehmungslustig. „Ich hab noch so viele Ziele“, sagt er, und zwinkert verschmitzt und fröhlich mit den Augen.

Na dann, herzlichen Glückwunsch! △△

1 Am Karakorum-Highway 2 Helmut Erben 3 Mit Rudi Wolf am Himalaya-Highway 4 Watzmann Gams 5 Helmut und Erika 6 „Klettern an der Grundübelkante“ 7 Mit Albert Hirschbichler

1927 – 2021

ZUM TOD VON HUBERT ASSMANN

von *Albert Hirschbichler*

Am 24. 4. 2021 verstarb im Alter von 93 Jahren der Reichenhaller Bergsteiger und verdiente Bergwachmann Hubert Aßmann.

Geboren am 4.6.1927 in *Bad Reichenhall*, wollte *Hubert* nach dem Schulabschluss 1941 eigentlich in die Fußstapfen seines Vaters treten und Schlosser werden. Leider waren alle Lehrstellen besetzt und so begann er im selben Jahr bei der „Mercedes Großgarage Mathias Enzensberger“ in der Berchtesgadener Straße eine Lehre als KFZ-Mechaniker, mit einem Verdienst von zwei Reichsmark in der Woche (heute 8,40 Eur).

Noch in der Schulzeit starteten erste Skiversuche am *Kugelbach*. Als er sich 1939 in den Schulferien in *Tirol* bei der Oma aufhielt, holten ihn seine Eltern anlässlich des Kriegsbeginns mit dem Rad ab. So fuhr *Hubert* mit 12 Jahren mit dem Rad von *Reutte* nach *Reichenhall* heim – an *Akkus* oder *E-Motoren* dachte man nicht einmal im Traum.

Noch vor Beendigung der Lehrzeit wurde er im Juni 1944 zum Reichsarbeitsdienst zu Versorgungsfahrten in der Nähe von *Innsbruck* eingeteilt. Als er in den letzten Kriegstagen – obwohl nicht im Besitz eines Führerscheins – noch den Auftrag erhielt, den Privatbesitz irgendeines Kommandanten mit einem Wagen in den

Pinzgau zu transportieren, zog er es angesichts amerikanischer Straßensperren vor, die Karre samt Holzvergaser aufzugeben und bei Bauern Unterschlupf zu suchen. Nach Verwendung als Knecht kam er erst drei Monate später zurück nach *Reichenhall*. Was für Zeiten!

Von Februar `46 bis Dezember `47 war er bei der Militärregierung – sprich den *Amerikanern* – am *Chiemsee* als Mechaniker tätig. 1947 absolvierte er auch die Gesellenprüfung. Einen offiziellen Führerschein („Driver-Licence“) erhielt er erst im Jahr 1949, nach Prüfung auf seinem eigenen Motorrad. Bemerkenswerterweise fuhr man damals mit dem eigenen Krad zur Prüfung (und bei Nichtbestehen auch wieder heim).

Mit dem Klettern begann *Hubert* 1948. Nach ersten Touren wie *Blaueisumrahmung*, *Göll West-* und *Signalkopf Nordwand* gelang schon im ersten Kletterjahr eine Begehung der *Wartsteinkante* (18. Beg.). Viele Jahre war *Hubert* im Sommer wie im Winter dann in den Bergen unterwegs. Zunächst meistens in den heimatlichen Bergen, da Fahrräder die bevorzugten Beförderungsmittel waren. Bald erweiterte ein Motorrad mit Beiwagen den Aktionsradius. Die Klassiker der Berchtesgadener Berge *Gölltrichter*, *Mühlsturzkante*, *Südwestwand* und *Südpfeiler* am *Untersberg*,



Kleiner Watzmann Westwandriss und 3. Kind Südkante finden sich ebenso in seinem Tourenbuch wie die *Däumlingkante* oder *Bischofsmütze Nordwand* im *Dachstein-Gebiet* oder die *Fleischbank SO-Wand* und *SO-Verschneidung* sowie *Totenkirchl Westwand (Dülfer)*, *Mauk Westwand* und *Predigtstuhl Westwand („Schüle-Diem“)* im *Wilden Kaiser*. Im *Karwendel* durchstieg er die *Laliderer Nordwand (Schmid-Krebs)*, in den *Dolomiten* die *Nordwände der Großen Zinne (Comici)* und der *Westlichen Zinne (Cassin)* wie auch die *Civetta NW-Wand*. In den 50er Jahren allesamt große Touren, die schwierigsten Touren der damaligen Zeit.

Als seine Kletterkameraden sind vor allem *Toni Strasser*, *Fritz Riegel*, *Erhard Riedl*, *Werner Thaler* und *Albert Hirschbichler (sen.)* zu nennen.

1948 trat er der *DAV Sektion Bad Reichenhall* bei. In den 50er Jahren war er *Jungmannschaftsleiter* und organisierte viele Touren im Sommer wie Winter. Für sein Engagement erhielt *Hubert*, der bis ins Jahr 2000 beratendes Mitglied im Beirat und Mitarbeiter im *Wegeteam* war, 1990 das *Ehrenedelweiß*.

1950 kam er zur *Bergwacht* unter dem damals legendären *Bereitschaftsleiter Ludwig Kamml („Kamme Wigg“)*. Als Gerätehaus diente ein Garagenschuppen. Überflüssig die Erwähnung wie aufwändig und mühsam es damals bei Einsätzen zuzug. Keine Handies, keine Hubschrauber, die Verunfallten mussten vom Berg heruntergetragen werden. Bei zahllosen Einsätzen bei Wind und Wetter war *Hubert* dabei und bis ins hohe Alter nahm er an den regelmäßigen *Bergwachtabenden* teil.



1951 heiratete er seine langjährige Freundin und Berggefährtin Rita (geb. Meyer). 1952 erblickte Sohn Walter das Licht der Welt, 1963 Tochter Erika. Beruflich blieb er seiner ersten Arbeitsstätte – später Opel Enzensberger – bis zur Berentung 1990 als KFZ-Meister treu. Die Meisterprüfung hatte er 1965 bestanden. 2011 durften die Eheleute die Goldene Hochzeit feiern, zehn Jahre später sogar noch die diamantene Hochzeit, was heutzutage eher selten ist.

In seinen Jahren als Rentner ließ Huberts Tatendrang nicht nach, eher im Gegenteil. Neben Gipfelbesteigungen daheim, in den Hohen Tauern bis in die Dolomiten und regelmäßigen Skiurlauben wurde Fernreisen mit Rita seine Leidenschaft. Meistens mit eigenem Wohnmobil, gelegentlich mit Reiseveranstaltern ging es im Lauf der Jahre nach Kanada, Sizilien, Griechenland, Türkei, Ägypten, Spanien, Mexiko, Peru, Sardinien, Gran Canaria, Neuseeland, Afrika, ans Nordkap, nach Südostasien wie auch in die USA.

Mit 75 ging er noch die Große Reib'n, mit 81 den durchaus anspruchsvollen Klettersteig am Untersberg. Nebenbei gab es immer etwas am Haus und im Garten zu werkeln oder mit den vier Enkelkindern

Michael und Monika (von Seiten Walters) sowie Max und Laura (von Seiten Erikas) zu unternehmen.

So war er bis weit über sein 80. Lebensjahr hinaus aktiv, auf Reisen und mit nicht nachlassendem Eifer in den Bergen unterwegs. Bis zu einem medizinischen Eingriff 2018 mit Komplikationen, von deren Folgen er sich nicht mehr erholte.

Mit Hubert Aßmann verstarb am 24. April 2021 ein hervorragender Bergsteiger der Nachkriegszeit, vielseitig interessiert und engagiert, humorvoll und bescheiden, einer, der nie viel Aufhebens um sich machte, außer es gab etwas zu tun, dann war Hubert an vorderster Stelle dabei. Am 13. Oktober 2021 folgte ihm seine Frau Rita.

Ihre letzte Ruhestätte fanden die beiden am Naturfriedhof bei der verfallenen Vierkaseralm am Untersberg mit Blick in Richtung der untergehenden Sonne. An dem Berg, in dessen Wänden Hubert am meisten unterwegs war und beide am Kugei-Kaser allein oder im Kreis ihrer Freunde viele schöne Stunden verbrachten.

Wer die beiden gekannt hat wird sie nicht vergessen. 

**Ich werde
Sie exzellent beraten.**

**Darauf können Sie sich verlassen.
Ihre persönlichen Werte sichern wir
mit flexiblen Versicherungs- und
Vorsorgelösungen zuverlässig ab.**

**Vor Ort
in Ihrer
Nähe.**

Generalagentur



**Ich bin für Sie da
in Bad Reichenhall.**

**Generalagentur
Christoph Sperger**

Grabenbachstr. 2 · 83435 Bad Reichenhall
Telefon 08651 8383
christoph.sperger@gothaer.de

Gothaer

Kraft der Gemeinschaft

JUBILARE

*Wir gratulieren unseren Jubilaren und danken Ihnen
für die langjährige Mitgliedschaft!*

70 JAHRE

Peter Höser

60 JAHRE

Elmar Angermeir Erika Bauer Barbara Bichlmaier Michael Gentschy Elsa Kamml
Ulrich Manschke Dr. Heinz Philipp Christiane Schieder Wolfgang Tewes

50 JAHRE

Klaus Peter Breitzkreutz Guenter Buckley Josef Daburger Michael Doranth
Johanna Eder Ursula Eder Wilhelm Garms Klaus-Hans Gerhardt Christine Geyer
Johann Heindl-Mack Dr. Albert Hirschbichler Monika Kaspar Hermann Lexhaller
Hannelore Roth Helga Schmied Gerhard Wieser

40 JAHRE

Josef Bauer Mathias Bauregger Arno Felsmann Ingrid Felsmann Franz Furtner
Markus Furtner Andreas Gerschwitz Marcus Goebel Dr. Frank Gradinger
Thomas Heindl Peter Kaeswurm Prof. Bernhard Lippold Erich Maier Guido Plank
Karin Pöpsel Stephan Rauscher Ulrich Scholl Florian Schubert Rosa Schwachhofer
Christoph Sperger Günter Wolf

25 JAHRE

Philipp Angermeir Jens Barthel Stefanie Bauregger Walter Bauregger Gabi Bauregger
Andreas Birkel Thomas Cornelius Josef Edfelder Ida Enzensberger Walter Fink
Anton Freiwang Tobias Hartmann Anita Helminger Ulrich Hirsch Michaela Höfler
Franz Huber Corinna Ihle Detlef Jehn Annette Katzenberger Alexander Knaak
Karl-Heinz Knaak Veronika Koder Wolfgang Koder Gabriele Koder Andreas Koder
Christina Kurz-Vogl Verena Leitenbacher Manfred Lohr Mathias Magg
Nikolaus Magg Florian Namberger Henry Pfützner Inge Pöhlmann Klaus Pöhlmann
Bernhard Reiser Wolfgang Saß Michaela Scheil Maria Schleich Stefan Schmidpeter
Sepp Schmölzl Lisa Schmölzl Georg Schmölzl Bärbel Schmölzl Werner Schmölzl
Kathrin Seidenfuß Doris Vogl Brigitte von der Twer Dr. Rupert F. Wagner
Wolfgang Weiß Matthias Zerle

MITGLIEDERBEITRÄGE 2022

FAMILIENBEITRAG FÜR DIE GANZE FAMILIE 110,- €

1 A-Mitglied und 1 B-Mitglied (die Kinder der Familie bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sind dann beitragsfrei)

A-MITGLIEDER 68,- €

Vollmitglieder ab dem vollendeten 25. Lebensjahr

B-MITGLIEDER 42,- €

- Als Lebenspartner eines A-Mitglieds
- Aktive Bergwachtm Mitglieder (auf Antrag)
- Mitglieder ab dem vollendeten 70. Lebensjahr (auf Antrag)
- Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung von mind. 50 %

C-MITGLIEDER 30,- €

Mitglieder, die bereits einer anderen DAV- Sektion als A- oder B-Mitglied oder als Junior angehören

D-MITGLIEDER (JUNIOR) 37,- €

Mitglieder vom 18. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr

K-MITGLIEDER (KINDER) 20,- €

Mitglieder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres

AUFNAHMEGEBÜHR

einmalig je Person 10,- €

einmalig je Familie 20,- €

Ein Mitglied wird in dem seinem 18. oder 25. Geburtstag folgenden Jahr ohne Mitteilung in die neue Kategorie umgestuft. Der Beitrag gilt unabhängig vom Eintrittsdatum immer für das gesamte laufende Kalenderjahr. Bei Eintritt nach dem 1. September verringert sich der Beitrag für das Eintrittsjahr um die Hälfte. Der Austritt ist der Sektion schriftlich bis zum 30. September mitzuteilen. Der Versand der DAV-Ausweise erfolgt bis Februar 2022. Der Ausweis 2021 ist gültig bis 28. Februar 2022.

Herzlich NEUMITGLIEDER

Peer Achsnick Marc Ahlers Susanne Aicher Florian Aicher Sophie Aicher
Magdalena Aicher Pauline Alt Nils Amrell Krisztian Baranyi Stefan Bauregger
Kilian Bauregger Samuel Beisel Sebastian Berg Josef Birle Marianne Bitter
Bruno Böttcher Michael Brandner Sabine Braß-Kresin Michael Braun Christina Brunner
Anita Brys Horst Brys Carolina Luise Brys Emil Michael Brys Jürgen Buchfelner
Eleonore Büchler Mona-Lisa Buckenmaier Sonja Burkert-Rettenmaier Lisa Burr
Lukas Büscher Florentina Celant Niklas Christ Anna Ciuraj Zsolt Csizmadia
Corinna Czasch Florian Dierendonck Gregor Dietz Johanna Distler Michael Dorn
Katja Drescher-Larres Tanja Dufter Ben Dürholt Andrea Dutzi Fanni Paulina Edelmann
Stefanie Eder Florian Eder Matthias Eder Eva Maria Eder Barbara Eger Lukas Eger
Veit Eger Jakob Eger Michael Ehrenlechner Florian Ehrenlechner Florian Ellenberger
Benedikt Elmer Johanna Färbinger Antonia Fischer Mike Fitzner Katharina Franz
Louisa Sophie Franz Evelyn Freitag Natascha Frieze Sina Fürch Peter Gassner
Cecilia Gassner Jonathan Gerschwitz Marko Glaser Linda Gläb Bürhan Gökdemir
Maria Golombek Sebastian Golombek Magdalena Golombek Luisa Golombek
Marina Graßmann Andrea Gugg Anna Hauber Simon Hauber Mandy Heinrich-Pötz
Bastian Hellerling Maike Hendriks Horst-Günter Hesse Gerlinde Hesse Tanja Hilmert
Melissa Hinterstoisser Johannes Hofbauer Amelie Höfer Lena Louisa Marie Hofhammer
Maxi Hogger Maximilian Hogger Christian Höhn Philomena Hönicke Angela Hubmann
Burak Ispiroglu Angelika Jahns Maximilian Jakobs Tim Jeremias Janßen
Silvia Jarosch Wiesinger Nina Karstädt Diana Kehr Dennis Kehr Steffen Keil
Elfriede Kellner Emma Kerndl Veit Kerndl Andreas Kettner Jara Klatt Regina Klotzek
Andre Kluge Christian Kobler Dominic Kolbe Karin Köllen Jan Konecny Ingrid König
Bettina König Michael Krause Leon Krause Sam-Louis Krause Stefan Kresin
Markus Kresin Christian Kresin Brigitte Kuprian Andreas Kuprian Alexander Kuprian

Willkommen!

IM JAHR 2021

Benedikt Kuprian **Jessika Landrichinger** Luisa Lechner **Leon Lechner** Silke Lehmann
Guntram Lenk Olaf Lezinsky **Dorota Lezinsky** Marta Lezinsky **Caspar Lezinsky**
 Theo Lichtblau **Lars Lichtblau** Adina Lipp **Anna-Lena Lohse** Christopher Lührs
Wolfgang Luthle Florian Mädler **Ulrike Charlotte Martin-Paul** Felix Matschke
Leo Maximov Sandra Messerschmidt **Felix Mewes** Amelie Meyer
Carmen Moreno Cardenes Muharem Mujezinovic **Sergej Müller** Simon Neuer
Sebastian Peter Opitz Mariella Ose **Sandra Osuch** Robert Öttl **Silvia Öttl** Filip Otto
Emil Otto Hanns-Christian Paul **Laurenz Conrad Martin Paul** Severin Carl-Philipp Paul
 Sandra Pirker **Keven Pohlemann** Jana Proksch Kathrin Psczolla **Marleen Kristin Psczolla**
 Korbinian Noah Psczolla **Peter Raab** Georg Reiter **Timo Riedlsperger** Maximilian Roach
Maximilian Roach Jendrik Roshop **Stephan Rosmann** Stephan Roßkamp **Pascal Rouyer**
 Fritz Salzwedel **Manuel Schäferling** Christian Schenk **Matthias Schild** Lena Schmid
Joachim Schmuck Lena Schmuck **Marie Schmuck** Nicolas Schmuck **Leonie Schmuck**
 Michael Schneider **Dorothee Schneider** Timo Schneider **Maximilian Schuchert**
 Miriam Schuchert **Frank Schumacher** Bianca Seidel-Krause **Martin Siska**
 Vladimira Siska **Michael Siska** Vinzent Sleik **Rupert Spickenreuther** Elisabeth Stadler
Isabella Stadler Kilian Stadler **Regina Staller** Werner Steinbacher **Sabine Steinbacher**
 Michael Steinbacher **Felix Steinbacher** Ramona Steinmassl **Laura Stemmler**
 Theresa Strobl **Maja Supe-Dienes** Nikolett Szalkai **Zsuzsanna Szalkai**
 Alexander Thierauf **Martin Titt** Sonja Titt **Jörg Topp** Sebastian Tremmel **Thomas Vogt**
 Korbinian Votz **Michael Wacker** Michael Wallner **Christian Weber** Martina Weber
Emma Weber Ines Weyrich **Daniela Wiesbacher** Susanne Wiesinger **Leony Wiesinger**
 Ivonne Windsheimer **Sarah Wittke** Joscha Witzel **Jani Zavratnik** Patrick Zeien
Mario Zeller Birgit Zembsch **Thomas Ziegler**

Sektion Bad Reichenhall des DAV

VORSTAND UND REFERENTEN

VORSTAND



1. Vorsitzender

Max Spitzer

Leitung der Sektion

Tel. 08651 7 88 48

vorsitzender@dav-badreichenhall.de



2. Vorsitzende

Karin Bauregger

Leitung der Sektion

Tel. 08651 77 09 73

karenbee@gmx.de



Weiteres

Vorstandsmitglied

Michael Ellinger

Unterstützung der
Vorsitzenden

michiellinger@web.de



Schatzmeister

Hannes Fritzer

Kassenführung

Tel. 08651 6 73 73



Jugendreferent

Christian Reichelt

Vertreter der Kinder-, Jugendgruppe
und Jungmannschaft im Vorstand

Tel. 08651 96 58 77

Mobil 0175 465 19 98

reichelt.christian@gmx.de



Schriftführer

Max Walch

Protokolliert das Sektionsgeschehen

Tel. 08651 88 22

Mobil 0176 52 98 44 31

schriftfuehrer@dav-badreichenhall.de

REFERENTEN



Staufenhaus

Georg Baumgartner

Alle Belange des Reichenhaller
Hauses

Tel. 08656 98 36 56

Mobil 0151 40 16 71 90

baumgartner_georg@arcor.de



Touren und Ausbildung

Hans Weber

Tourenplanung, Vorsitz der Touren-
führer, Ausbildung der Tourenfüh-
rer und Mitglieder

Tel. 08651 6 58 68

hans.weber@bestnetz.de



Natur- und Umweltschutz

Matthias Wich

Umweltanwalt der Berge, Sektions-
vertretung in Umweltschutzbelangen

wich-matthias@t-online.de



Wege

Zur Zeit nicht besetzt

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle!



Vorträge & Veranstaltungen

Sissi Mayer

Organisation von Vorträgen und Veranstaltungen

Tel. 08651 69 09 39

sissi-mayer@t-online.de



Staufentube

Conny Opitz

Alle Belange der Vereinshütte

Mobil 0171 805 08 83

dievonoben@gmx.de



Familiengruppe

Sabine & Andreas Schuchert

Leiter der Familiengruppe

aufdaroass@gmx.de



Kinderklettergruppe

Karin Bauregger

Leiter der Kinderklettergruppe

Tel. 08651 77 09 73



Sportklettern

Markus Brewko

Alle Belange der Kletteranlagen

markus.brewko@googlemail.com



Mountainbike

Marcus Dugnus

Alle Belange zum Mountainbiken

marcusdugnus@gmx.de



Jugend

Christian Reichelt

Leiter der Jugendgruppe

Tel. 08651 96 58 77

Mobil 0175 465 19 98

reichelt.christian@gmx.de



Jungmannschaft

Max Walch

Leiter der Jungmannschaft

Tel. 08651 88 22

Mobil 0176 52 98 44 31

schriftfuehrer@dav-badreichenhall.de



Seniorengruppe

Hans Holzgartner

Leiter der Seniorengruppe

Tel. 08651 6 31 02

dav-senioren-rei@gmx.de



Presse

Barbara Titze

barbara-titze@t-online.de



Geschäftsstelle & Bücherei

Christoph Trübenbacher

Leiter der Geschäftsstelle

Tel. 08651 81 80

sektion@dav-badreichenhall.de



Jochen Rudholzner

Alle Belange der Bücherei

Tel. 08651 37 14

ij.rudholzner@gmx.de

EINRICHTUNGEN DER SEKTION



REICHENHALLER HAUS

Hütte am Hochstauden auf 1.750 m, 20 Übernachtungsplätze, davon 6 in Mehrbettzimmern, 14 Lager

Bewirtschaftung

In der Regel von 1. Mai bis Mitte Oktober. Danach ist bei schönem Wetter Tagesbetrieb möglich. Änderungen vorbehalten.

Hüttenwirte

Andreas & Christine Frommelt

Reservierungen

Tel. 08651 55 66, andreas.frommelt@sbg.at

Weitere aktuelle Informationen unter www.facebook.com/ReichenhallerHaus



STAUFENSTUBE

Lage auf 1.130 m am Fuße des Gamsknogels, 11 Übernachtungsplätze

Selbstversorgerhütte für Mitglieder der Sektion Bad Reichenhall, die ganzjährig genutzt werden kann. Weitere Informationen und Belegungsplan siehe Homepage.

Hüttenwart

Conny Opitz

Reservierungen

Tel. 08651 81 80 (Geschäftsstelle)
sektion@dav-badreichenhall.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

DAV Sektion Bad Reichenhall
Tiroler Straße 11
D-83435 Bad Reichenhall

AUFLAGE

3.200 Exemplare

TITEL

© Thomas Willig, Zillertal

RÜCKSEITE

© Thomas Willig, Stauden

KONZEPT & DESIGN

lobensommer + partner
www.lobensommer-partner.de



BOULDERHALLE*

Raum in der Mehrzweckhalle Piding

Kletterfläche

ca. 100 m²

Öffnungszeiten

Täglich von 8.00 bis 22.00 Uhr

GESCHÄFTSSTELLE

Tiroler Str. 11, 83435 Bad Reichenhall

Öffnungszeiten

Die. und Do. von 17 bis 19.00 Uhr

Kontakt

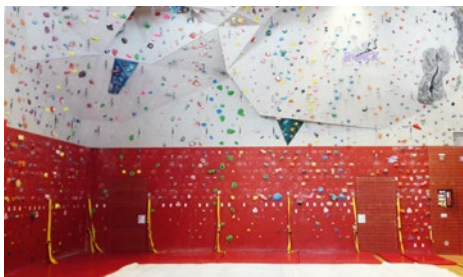
Telefon 08651 81 80, Fax 60 28 02
sektion@dav-badreichenhall.de

Team

Christoph Trübenbacher, Ulrike Baur-
 egger, Jochen Rudholzner und Karin
 Bauregger

Bankverbindung

Sparkasse Berchtesgadener Land
 IBAN DE81 7105 0000 0000 0008 28
 BIC BYLADEM1BGL



KLETTERHALLE*

in der Mehrzweckhalle des Karlsgymnasi-
 ums im Karlsark, Salzburger Straße

Kletterfläche

174 m² mit momentan 35 Touren in den
 Schwierigkeitsgraden 4 bis 9-

Öffnungszeiten

- Montag bis Freitag während der
 Schulzeit von 17.00 bis 22.00 Uhr
- Samstag, Sonntag, Feiertage & Ferien
 von 8.00 bis 22.00 Uhr

* Voraussetzung für die Benutzung der Kletter-
 und Boulderhalle ist die Mitgliedschaft in der
 Klettergruppe der DAV-Sektion Bad Reichen-
 hall. Mitgliedsbeiträge und Aufnahmeantrag
 im Internet unter [Mitgliedschaft](#)

SEKTIONSBUCHEREI

in der Geschäftsstelle

Kostenloser Verleih von Karten und
 aktueller Führerliteratur an Mitglieder
 der Sektion.

Öffnungszeiten wie Geschäftsstelle

Verstorbene

*Die Sektion Bad Reichenhall betrauert den Tod
ihrer langjährigen Mitglieder.*

ASSMANN HENRIETTE

ASSMANN HUBERT

BECK HEINRICH

BICHLMAIER CLEMENS

FÖRG JOHANN

GASTAGER BURGI

KRIEGER ERNST

MAIR IRMGARD

NIKLASCH NORBERT

NIKLASCH RENATE

PAULUS PETER

PFENNINGER HANS

RAGER INGRID

ROTHKOPF AUGUST

SANTNER BRIGITTE

SCHNEIDER GERHARD

TURNER CHRISTIAN

WINTER MANFRED

ZERLE DIETER

*Wir werden unseren verstorbenen Bergkameraden
ein ehrendes Andenken bewahren.*



Hoch hinaus ist einfach.



sparkasse-bgl.de

**Wenn man einen Finanz-
partner hat, der für jeden
Kunden Ziele erreichbar
macht. Wir zeigen Ihnen
mögliche Wege.**

**Sprechen Sie uns
persönlich an.**



**Sparkasse
Berchtesgadener Land**

Jahresprogramm 2022



Deutscher Alpenverein Sektion Bad Reichenhall

www.dav-badreichenhall.de

